

Was doch gelegen wird! Im "Pester Lloyd" lesen wir nachstehendes Dementi:

Gastein, 9. September. (Originaltelegramm.) Die von dem "Deutschen Montagblatt" gebrachte Meldung über eine Unterredung des Fürsten Bismarck mit Herrn v. Sennherz ist mit Allem, was drum und dran hängt, erfunden.

Die hier dementierte Meldung, welche sich übrigens jedem ernsthaften Leser von vorn herein als höchst unglaublich darstellt (wir haben aus diesem Grunde keine Notiz davon genommen), hatte behauptet, Fürst Bismarck habe aus einer längeren Unterredung mit Herrn v. Sennherz die Überzeugung gewonnen, daß ein Personenwechsel im österreichisch-ungarischen Ministerium des Auswärtigen die Beziehungen Österreich-Ungarns zum deutschen Reich in seiner Hinsicht alterieren würde. Augenscheinlich ist die Berichtigung im "Pester Lloyd" auf eine Anregung des Herrn v. Sennherz zurückzuführen.

Der "Polit. Correspondent" werden aus Konstan-

ziopel folgende Details über die Ermordung

Mehemed Ali Pascha's gemeldet: Die unmittelbare Veranlassung zu der Katastrophe gab die von Mehemed Ali Pascha am 5. September in Jolowa eingerufene Versammlung albanischer Häuptlinge, in welcher Mehemed Ali Pascha den Häuptlingen den Gegenstand seiner Mission unter Darlegung der Ansichten und Rathschläge der Regierung auseinandersetzen wollte.

Ali Mehemed Ali Pascha erklärte, daß die Regierung auf die Ausführung der Kongressbeschlüsse Bedacht nehmen müsse, und deshalb den Albanern erlaubt antrete, der Durchführung der beschlossenen territorialen Veränderungen seine Schwierigkeiten zu bereiten, brach in der Versammlung ein Sturm los, welcher sich auf die Straße verpflanzte und zu einem blutigen Kampf führte, in welchem etwa 100 Personen theils getötet, theils verwundet wurden. Erst später gelang es dem Rusti, die Ruhe wiederherzustellen. Mehemed Ali bemühte dieselbe, um mit seinem Gefolge eine andere Zufluchtstätte aufzufinden, wo er die Nacht unbehelligt verbrachte. Am Tage darauf wurde jedoch sein neues Quartier von den janitischen Albanern ausgespäht, welche sofort zum Angriff schritten und sowohl ihn als 39 Personen seiner Garde, theils Offiziere, theils Soldaten nach einer verzweigten Gegenwehr niedermetzten. Mehemed Ali Pascha erhielt 16 Wunden, darunter 8 tödliche.

Das englische Gouvernement sieht im Begriffe, sehr wichtige Veränderungen auf Ceylon vorzunehmen. Die Insel wird in drei Departements getheilt, und zwar in ein militärisches, ein Naval- und ein Civil-Departement. Das erste Departement wird General Sir Garnet Wolseley selbst leiten. Derselbe hat bereits die Pläne zur Errichtung einer Kette von Fortifikationen auf den Höhen der Insel entworfen. Diese Fortifikationen sollen mittelst einer Eisenbahnlinie verbunden werden, auch arbeitet man bereits an der Ausbesserung und Herstellung der alten, aus von den Venezianern und Genuesen erbauten Fortifikationen. Nach dem Auspruch Sir Garnet Wolseleys werden jedoch diese militärischen Arbeiten einen Zeitraum von 10 Jahren und ein Capital von 2 Millionen Pfund Sterling erfordern. Die Insel wird mit 200 Kanonen diversen Kalibers armirt werden. Was das Naval-Departement anbelangt, so wird zuerst an die Errichtung eines von Grund aus neuen Arsenalen gegangen werden. Zur Einleitung aller Marine-Arbeiten wird der erste Lord der Admiraltät, Sir W. H. Smith, auf der Panzerfregatte "Iris" aus England erwartet. Die Organisation des Civil-Departements ist von Sir Adriano Dingli, dem verdienstvollen Advocate der Krone, der zu diesem Zwecke von Malta nach Ceylon gesandt wurde, bereit vollenbart. Der Antritt fremder, Unternehmungslustiger auf Ceylon ist noch immer groß. Eine englische Gesellschaft beabsichtigt, mit einem bedeutenden Capital ein großes Hotel, welches ungefähr 1000 Personen aufzunehmen geeignet wäre, hier zu errichten.

In hohem Grade befremdende Nachrichten kommen aus Italien, wo unausgeführt zum Kriege gegen Österreich gebeten wird. Der Correspondent der Daily News schreibt aus Rom vom 6. September: Der alte General Avezzane, der einst Kriegsminister der römischen Republik von 1849 war, hat zu Torremaggiore in der Provinz Foggia vor einer Arbeiterversammlung gesprochen. Er sagte: „Ich habe nicht Worte genug, um meine Herzfreude darüber auszudrücken, daß ich so viele junge Männer zur Verbündigung ihres Landes und zur Behauptung seiner Rechte bereit sehe. Ich empfehle euch zu handeln, wie man leichten Sonntag in Neapel gehandelt hat. Bereitet euch ohne Unterschied der Parteien durch Schirkungen vor. Ihr wißt alle, was in Berlin geschehen ist. Ihr wißt alle, daß die Folgen davon ungünstig sein werden, aber das sie unvermeidlich sind. Wir werden in einem blutigen Krieg hineingetrieben werden. Deshalb macht euch fertig, und ich, der ich alt in Jahren bin, aber noch jung im Herzen und in der Liebe zu meinem Lande, ich verpflichte mich, in eurer Mitte zu sein und an eurer Seite zu marschieren, so lange meine Kräfte ausreichen. Auch vom Arbeiterverein rathe ich Brüderlichkeit, Einigkeit und gegenseitige Hilfeleistung an. Verschwendet keine Zeit mit nutzlosen Berathungen, sondern läßt euch an der Schieße und werdet Meister der neuen Waffe.“ Die Versammlung schloß mit lauten Hochrufen auf Trier und Triest. — Derselbe Correspondent berichtet, daß neulich auf dem Bibliothekstische des Kaisers Franz Joseph in Schönbrunn folgendes Schriftstück gefunden worden sei:

Triest, 16. August 1878. Sie! Das orientalische Volk, welches durch historische Tradition, geographische Lage, Volk auf seine Sprache und manlichen Charakter ist italienisch fühlt und möchte, wählt dieses Mittel, um Ihnen den Ausdruck seines Willens und

eine Kundgebung seiner Sympathie mit dem großen Volke Italiens vorzutragen. Dieses Volk, so einfach in seinen Sitten und so stark an Kräften (ehr befreiden!), hat nie Gelegenheit gehabt, seine patriotischen Wünsche vor Europa zu verkünden, weil Kaiser Majestät Regierung immer seine Stimme unterdrückt hat. Aber dieser Volkes beständige Weiternahme, Vertreter in dem verhüllten Landtag von Deutsch-Tirol zu senden, die zahlreichen Verfolgungen der Prese, die häufigen Verurtheilungen für Hochverrat und die große Anzahl von Exilierten und Freiwilligen, welche die Schlachten für Italiens Befreiung ausgetragen haben, hätten Ew. Majestät überzeugen sollen, daß die orientalischen Gemeinden unter dem freuden Joch erholen dulden können, daß sie es aber niemals anerkennen noch lieben werden. Wir sind und wir wollen, früher oder später, Italiener sein. Eure, es kommt und nicht zu Ihnen Rath zu ertheilen, aber wenn Ihnen die besten Interessen Ihres Landes am Herzen liegen und wenn Sie mit Italiens brüderlicher oder auch nur freundlicher Beziehungen behalten wollen, so machen Sie es zu Ihren Aufgabe, ohne Krieg oder Gewaltbalz dem Mutterlande diesen letzten Streitfall lateinischen Bodens jurisdicieren.

Der "Polit. Correspondent" werden aus Konstan-

ziopel folgende Details über die Ermordung

Mehemed Ali Pascha's gemeldet: Die unmittelbare Veranlassung zu der Katastrophe gab die von Mehemed Ali Pascha am 5. September in Jolowa eingerufene Versammlung albanischer Häuptlinge, in welcher Mehemed Ali Pascha den Häuptlingen den Gegenstand seiner Mission unter Darlegung der Ansichten und Rathschläge der beurlaubten Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften angeordnet.

Das spanische Journal "Diario" meldet, in Sevilla sei eine Verschwörung zu Gunsten einer sündhaften Republik entdeckt worden. Es seien mehrere Verhaftungen vorgenommen und wichtige Papiere mit Beschlag beigelegt worden. Die Gewaltthätigkeiten in Spanien wollen sein Ende nehmen. Wann wird dießes Volk anfangen, an den wahren Aufgaben seiner Cultur zu arbeiten, anstatt in endlosen Bürgerkriegen sich zu zerstreuen?

Vom Reichstage.

* Berlin, 11. September. Nachdem im Laufe des heutigen Vormittags von allen Fraktionen noch Vorbesprechungen über die Präsidentenwahl gehalten worden, begann Mittags 12½ Uhr die zweite Plenarsitzung des Reichstages. Der Abgeordnete von Bonin, trotz seiner 81 Jahre noch ein tüchtiger und energischer Herr, führte als Alterspräsident den Vorsitz. Man durchlief den Verlauf der Sitzung mit großer Interesse entgegen, da es nicht gelungen war, über die Wahl des Bureau volles Einverständnis zu erzielen. Die Wahl Fordenbachs zum Präsidenten stand zwar außer Zweifel, da mit Ausnahme des Centrums sämtliche Parteien einstimmig waren, doch sie ihre Stimmen geben würden, ganz anders verhielt es sich aber mit den beiden Vicepräsidenten, über deren Wahl die Meinungen zwischen den drei großen Gruppen, der Linken, dem Centrum und der Rechten, vollständig auseinander gingen. Ich habe schon angekündigt, daß die conservativen Fraktionen beide Vicepräsidentenstellen beanspruchten, welches Anverlangen von den verschiedenen Parteien der linken Seite des Hauses, insbesondere von den Nationalliberalen, zurückwiesen wurde und zwar aus dem einfachen Grunde, weil die Conservativen bei weitem nicht so stark sind, um eine zweisiechige Vertretung im Präsidium von Rechts wegen fordern zu können. Das Verlangen des Centrums aber, daß ihm die erste Vicepräsidentenstelle bewilligt werde, wurde einmütig von sämtlichen anderen Parteien abgelehnt und es wird das Centrum voraussichtlich so lange zu dieser Rolle verurtheilt sein, als es eine Partei bildet, die von außerhalb der Grenzen des Reiches ihre Parole empfängt.

Der Reichstag war so stark besetzt, wie es sich in gleichem Maße die ältesten Mitglieder nicht erinnern können. Von den 397 Mitgliedern, oder vielmehr nur 395, da zwei Abgeordnete ausstießen, waren 361 anwesend. Selbst in der denkwürdigen Sitzung am 19. Juli 1870, in welcher Fürst Bismarck die französische Kriegserklärung überreichte, sollen nicht so viele Abgeordnete erschienen sein. Auch der sehr starke Besuch der Tribüne zeigte das außerordentliche Interesse, welches den gegenwärtigen Verhandlungen des Reichstages entgegen gebracht wird.

Die Wahlen der Präsidenten erfolgte sämtlich durch Stimmzettel und Namensaufruf. Ein derartiger Wahlgang erfordert über eine Stunde Zeit. Die Wahl des ersten Präsidenten vollzog sich sehr glatt; es ergab sich hierbei erstaunlich, wie allgemein im Reichstag der Abg. von Fordenbach empfohlen wird. Er erhielt über zwei Dritteltheile der abgegebenen 359 Stimmen, und nur das Centrum und sein welscher, polnischer &c. Bruder vereinten ihre Stimmen auf den ultramontanen Führer Freiherrn von Frankenstein, dessen College Windhorst wegen eines schweren Krankheitsfalls in der Familie augenblicklich noch nicht im Hause anwesend ist. Das Centrum hatte übrigens erklären lassen, daß es die Tüchtigkeit und Unparteilichkeit Fordenbachs anerkenne und nur aus dem Grunde, weil es bei den anderen Parteien kein Entgegenkommen gefunden, einen eigenen Präsidentschaftskandidaten aufgestellt habe. Die Erklärung des Abg. von Fordenbach, daß er die Wahl als einen Ruf zu strenger Pflichterfüllung ansiehe und sie in diesem Sinne annähme, machte einen sehr glänzenden Eindruck.

Ein außerordentlich lebhafte und lang dauernde Runde entfaltete sich um die Stelle des ersten Vicepräsidenten. Drei fast gleich starke Gruppen traten sich, jede mit einem eigenen Kandidaten, entgegen. Die vereinigte Linke trat für den Abgeordneten Freiherrn von Stauffenberg, den bewährten ersten Vicepräsidenten des früheren Reichstages, in die Schranken, das Centrum und seine Freunde gaben ihre Stimmen abermals dem Abg. von Frankenstein, und die beiden conservativen Fraktionen stimmten für den Abg.

von Seydelnich. Nicht weniger als drei Wahlgänge waren zur Entscheidung erforderlich. Nach dem zweiten Wahlgange fiel der Kandidat der Conservativen aus, da er die wenigsten Stimmen unter den drei Bewerbern erhalten hatte. Die Spannung stieg nun mehr auf das Höchste, da die Haltung der Conservativen sich zum ersten Male offenbaren mußte. Die Liberalen und Ultramontanen hielten sich fast ganz die Waage, da der Kandidat der ersten nur um 6 Stimmen seinem Rivalen voraus war. Die freikonservative oder die deutsche Reichspartei verlängerte in dieser Stunde ihre gute deutsche Bekanntheit nicht, indem sie ihre Stimmen auf Herrn von Stauffenberg mit übertrug und so demselben zum Siege verhalf. Derselbe wurde mit 175 gegen 142 Stimmen, die der Abgeordnete von Frankenstein erhielt, zum ersten Vicepräsidenten des Reichstages gewählt. Die Deutschconservativen vermochten sich leider nicht zu einer gleich patriotischen Handlungswise aufzuschwingen; 31 von ihnen gaben unbefriedigte Zettel ab, über 20 aber machten mit den Ultramontanen gemeinsame Sache und stimmten für den Führer des Centrums. Die Wahl des Herrn von Stauffenberg ereigte bei der Mehrheit im Hause die lebhafteste Genugtuung und es ist die Ultramontanen, die definitiv Herrn v. Stauffenberg mit Hilfe der Socialisten ganz aus dem Reichstage zu verdrängen suchten, die Riedelorge wohl eine gerechte Strafe. Weit einfacher gestaltete sich die Sache bei der Wahl des zweiten Vicepräsidenten. Die gesammte Linke und die Rechte stimmten für den freikonservativen Abg. Fürst von Hohenlohe-Vangenburg, der dieses Amt auch schon in früheren Reichstagen bekleidete, so daß derselbe bereits beim ersten Wahlgange mit überwiegender Mehrheit gewählt wurde. Das Centrum bekundete seinen Zitterganger durch Abgabe von unbefriedigten Zetteln, 117 an der Zahl. Natürlich erreichte es damit gar nichts, sondern die leeren Zettel wanderten einfach in den Papierkorb. So können denn die reichstreuen Parteien, namentlich aber die Nationalliberalen mit Befriedigung auf die heutige Sitzung des Reichstages blicken, der nationale Gebanke hat sich glücklicherweise mächtig genug bewiesen, um über die Anschläge seiner Niederländer zu triumphiren.

Wir lassen diesem Berichte unseres parlamentarischen Berichterstatters einen Artikel der "R.L.C." über die Präsidentenwahl folgen, der interessante Mitteilungen über die Vorgänge vor der Wahl enthält:

Die Präsidentenwahl des Reichstags hat schließlich einen durchaus politischen Charakter angenommen. Auch in früheren Sitzungen hat der Ernennung des Präsidenten diese Bedeutung nicht gefehlt. Raum jemals aber ist sie in diesem Maße von den einzelnen Parteien als Kraftmesser benutzt worden. Nach der bisher in Allgemeinen festgehaltenen Uebung ging das Präsidium aus einer zwischen den verschiedensten Parteien des Hauses, abgesehen von der Centrumspartei, in Ordnung erzielten Verhandlung her; man sieht darauf, daß womöglich alle das Haus in irgendwie maßgebender Weise bestimmten politischen Richtungen in der Zeitung der Geschäftsräte vertreten seien. Das Abstimmungsverhältnis der Parteien indeß, wie es aus den Neuwahlen hervorgegangen, mußte schon an sich eine derartige Verstärkung sehr schwierig machen. Sieht man das Centrum ab, so erscheinen als die drei größten Fraktionen nacheinander die Nationalliberalen, die Deutschconservativen und die deutsche Reichspartei. Wollte man lediglich den Grundzettel aufstellen, daß die drei Präsidenten den drei stärksten Fraktionen zu entnehmen seien, so würden sie in der eben genannten Reihenfolge zu verteilen gewesen sein. Seitens der conservativen Fraktionen wurde in der That ein Vorschlag dieser Art gemacht. Dem stand indes die That entgegen, daß immer mit Auflösungslösung des Centrums und seiner Annexen — die liberale Seite des Hauses der conservativen auch jetzt noch bedeutend überwiegend ist. Ein Kompromiß der letzteren auf zwei Präsidentenstellen, während aus der ersten nur der Posten des ersten Präsidenten zu befreien gewesen sein würde, ließ sich also durchaus nicht begründen, um so weniger, als der zur eigentlichen Leitung der Geschäfte innerhalb der gegenwärtigen verwickelten Situation allein mögliche Kandidat, Herr v. Stauffenberg, 142 erhielt, während 33 Zettel unbefriedigt waren. Die letzteren rührten von der anderen Hälfte der deutsch-conservativen Fraktion her; die kleinere Hälfte hatte es vorgesetzt, sich mit dem Centrum zu vereinigen. Nachdem jetzt v. Stauffenberg die Wahl angenommen, wurde der Abg. Fürst Hohenlohe-Vangenburg mit 219 Stimmen zum zweiten Vicepräsidenten gewählt. Das Centrum summte mit weiten Zetteln. Die acht Schriftführer wurden durch Acclamation ernannt.

* Die bereits erwähnte Interpellation des Abg. Möller in Bezug auf den Untergang des "Großen Kurfürsten" bat im Reichstage eine überaus zahlreiche Unterstützung gefunden. Man nimmt an, daß bei ihrer am Freitag stattfindenden Abstimmung die Reichsbürgerschaft den Abgeordneten F. v. Stauffenberg die Wahl angenommen, wurde der Abg. Fürst Hohenlohe-Vangenburg mit 219 Stimmen zum zweiten Vicepräsidenten gewählt. Das Centrum summte mit weiten Zetteln. Die acht Schriftführer wurden durch Acclamation ernannt.

* Die bereits erwähnte Interpellation des Abg. Möller in Bezug auf den Untergang des "Großen Kurfürsten" bat im Reichstage eine überaus zahlreiche Unterstützung gefunden.

Man nimmt an, daß bei ihrer am Freitag stattfindenden Abstimmung die Reichsbürgerschaft den Abgeordneten F. v. Stauffenberg die Wahl angenommen,

wurde der Abg. Fürst Hohenlohe-Vangenburg mit 219 Stimmen zum zweiten Vicepräsidenten gewählt.

Das Centrum summte mit weiten Zetteln.

Die acht Schriftführer wurden durch Acclamation ernannt.

* Die bereits erwähnte Interpellation des Abg. Möller in Bezug auf den Untergang des "Großen Kurfürsten" bat im Reichstage eine überaus zahlreiche Unterstützung gefunden.

Man nimmt an, daß bei ihrer am Freitag stattfindenden Abstimmung die Reichsbürgerschaft den Abgeordneten F. v. Stauffenberg die Wahl angenommen,

wurde der Abg. Fürst Hohenlohe-Vangenburg mit 219 Stimmen zum zweiten Vicepräsidenten gewählt.

Das Centrum summte mit weiten Zetteln.

Die acht Schriftführer wurden durch Acclamation ernannt.

* Die bereits erwähnte Interpellation des Abg. Möller in Bezug auf den Untergang des "Großen Kurfürsten" bat im Reichstage eine überaus zahlreiche Unterstützung gefunden.

Man nimmt an, daß bei ihrer am Freitag stattfindenden Abstimmung die Reichsbürgerschaft den Abgeordneten F. v. Stauffenberg die Wahl angenommen,

wurde der Abg. Fürst Hohenlohe-Vangenburg mit 219 Stimmen zum zweiten Vicepräsidenten gewählt.

Das Centrum summte mit weiten Zetteln.

Die acht Schriftführer wurden durch Acclamation ernannt.

* Die bereits erwähnte Interpellation des Abg. Möller in Bezug auf den Untergang des "Großen Kurfürsten" bat im Reichstage eine überaus zahlreiche Unterstützung gefunden.

Man nimmt an, daß bei ihrer am Freitag stattfindenden Abstimmung die Reichsbürgerschaft den Abgeordneten F. v. Stauffenberg die Wahl angenommen,

wurde der Abg. Fürst Hohenlohe-Vangenburg mit 219 Stimmen zum zweiten Vicepräsidenten gewählt.

Das Centrum summte mit weiten Zetteln.

Die acht Schriftführer wurden durch Acclamation ernannt.

* Die bereits erwähnte Interpellation des Abg. Möller in Bezug auf den Untergang des "Großen Kurfürsten" bat im Reichstage eine überaus zahlreiche Unterstützung gefunden.

Man nimmt an, daß bei ihrer am Freitag stattfindenden Abstimmung die Reichsbürgerschaft den Abgeordneten F. v. Stauffenberg die Wahl angenommen,

wurde der Abg. Fürst Hohenlohe-Vangenburg mit 219 Stimmen zum zweiten Vicepräsidenten gewählt.

Das Centrum summte mit weiten Zetteln.

Die acht Schriftführer wurden durch Acclamation ernannt.

* Die bereits erwähnte Interpellation des Abg. Möller in Bezug auf den Untergang des "Großen Kurfürsten" bat im Reichstage eine überaus zahlreiche Unterstützung gefunden.

Man nimmt an, daß bei ihrer am Freitag stattfindenden Abstimmung die Reichsbürgerschaft den Abgeordneten F. v. Stauffenberg die Wahl angenommen,

wurde der Abg. Fürst Hohenlohe-Vangenburg mit 219 Stimmen zum zweiten Vicepräsidenten gewählt.

Das Centrum summte mit weiten Zetteln.

Die acht Schriftführer wurden durch Acclamation ernannt.

* Die bereits erwähnte Interpellation des Abg. Möller in Bezug auf den Untergang des "Großen Kurfürsten" bat im Reichstage eine überaus zahlreiche Unterstützung gefunden.

Man nimmt an, daß bei ihrer am Freitag stattfindenden Abstimmung die Reichsbürgerschaft den Abgeordneten F. v. Stauffenberg die Wahl angenommen,

wurde der Abg. Fürst Hohenlohe-Vangenburg mit 219 Stimmen zum zweiten Vicepräsidenten gewählt.

Das Centrum summte mit weiten Zetteln.

Die acht Schriftführer wurden durch Acclamation ernannt.

* Die bereits erwähnte Interpellation des Abg. Möller in Bezug auf den Untergang des "Großen Kurfürsten" bat im Reichstage eine überaus zahlreiche Unterstützung gefunden.

Man nimmt an, daß bei ihrer am Fre

unternehmend betrieben wollen, wurde sehr bald infolge der Bemühungen der Imams und Hodjas die Siedlung einer religiösen Bewegung geleitet, von dem Minarett herab, in der Moschee, in den Moscheen, in allen Selamliye wurde das die Geist der Christen verachtende, ihre Kube vollständig erschütternde Wort „Diedad“ verkündet. Es sollte ein heiliger Krieg werden, den die Mohammedaner einrichteten, und so giebt es sein Terrain mehr für ein gemeinschaftliches christlich-mohammedanisches Vorhaben. Die Christen begannen aus den Reihen der Aufständischen zu desertieren. „Sauve qui peut“ wurde das Lösungswort dieser Unglücksfälle, die wohl wussten, daß sie jetzt zwischen der Scylla der mohammedanischen Allianz und der Charybdis der islamischen Hölle sich durchschwimmen haben. Der zu hellen Flammen angezündete Fanatismus ließ aber nur keine Wahl zu. Man mußte unbedingt trachten, sich aus der gefährlichen Situation zu retten, in welcher bereits der Stein zu den schrecklichen Ereignissen für Jevermann sichtlich lag. Seit 10 Tagen hat die Zahl der christlichen Insurgenten wenigstens um 60 Proc. abgenommen. Natürlich folgten den in die unzugänglichen Berge und Schluchten sich flüchtenden Christen ihre Familien nach, da dieselben sonst der israelitischen Rache der Mohammedaner gewißlich kein mühten.

In Biornik steht man unter der etwa 6000 Mann betragenden Zahl der Insurgenten kaum 3 bis 400 Christen, die mit sehr gemischten Gefühlen den Ereignissen der nächsten Tage entgegengehen. Um so freudiger bewegt scheinen die Mohammedaner an einer, namentlich und vorsichtig die Anführer der beiden. Seitdem an die Spitze der Bewegung getretene Offiziere bosnische Nationalität traten, geben die Fanatiken in ungewissem Ausdrücken ihrer Hoffnung auf einen günstigen Ausgang des Kampfes Rücksicht. Nach den Versicherungen der Türken sollen im Raum zwischen Bjelina und Gracanica 80,000 Insurgenten concentrirt sein. Diese Scharen sollen mehr als 40 Geschütze zur Verfügung stehen, die von geschulten Artilleristen bedient werden. Man darf nicht vergessen, daß bei 2400 Detektoren im Lande herumirren, darunter viele Kriegerinnen, welche jetzt in den Dienst der Insurrection getreten sind. Auch an einem Kommando an den feindlichen Infanteristen in Ost-Bosnien ist. Am 22. August trat eine Besprechungszeit ein, die von den Mohammedanern mit hohen Ehrenbezeugungen empfangen wurde. Die geheimnißvolle Person heißt einfach Abdulla; es unterliegt aber keinem Zweifel, daß dieser Name ein Spion ist. Siele geben mit mysteriöser Wonne zu verbreiten, daß der in tieferen Incognito hier weilende Mann ein Militair sehr hohen Ranges sei, welcher den Staatsdienst verließ, um sich der Sache des Glaubens zu widmen. Die geheimnißvolle Persönlichkeit entfaltet eine lebhafte Tätigkeit; es werden täglich mehrere Courierie empfangen. Die Annahme scheint nicht unberechtigt zu sein, daß man in diesem Abdulla den Befehlshaber sämmtlicher insurrectionellen Streitkräfte in Ost-Bosnien zu erblicken habe. Es heißt, derselbe befand sich in einigen Tagen nach dem Spreca-Tale, wo das Groß der Aufständischen sich befinden soll. Mit ihm kamen aber auch 26 junge Leute an, die erst in der letzten Zeit die Kriegsschule in Stambul absolviert haben sollen. Der Generalstab wäre also auch vorhanden.

Es kann kaum mehr bezweifelt werden, daß die fanatischen Mohammedaner einen zähnen Widerstand leisten werden. Alle Vorbereitungen dazu werden über Hals oder Kopf getroffen. Bjelina ist mit 12 Schanzen umgeben worden. Biornik ist in vertheidigungsfähigen Zustand gesetzt worden. Die östlichen Mauern sind ausgehebelt worden. Auch Doljna-Tscha ist mit einem Krang von Befestigungen versehen worden. Munition gibt es genug. Proviant wird jetzt aufgespeichert. Es ist ein Raublust, das hier herrscht. Man schickt je 20 Mann in ein Haus, das bis auf die letzte Stelle von Wehl und Geweide geleert wird. Viele Familien gehen, falls die wilde Anarchie, welche jetzt hier herrscht, nicht bald ihr Ende finden sollte, dem Hungertode entgegen. „Zao men!“ dieses Webezefürt der Christen hört man hier auf jedem Schritt und Tritt.

Caves de France, Reichstr. 5, Weinhandlung zur Entnahme chemisch untersucht, garantiert reiner franz. Wein. Tägl. Table d'hours v. 1/2-8 Uhr à Cour. A 1.50 incl. 1/2 Liter Wein. Heute Menü: Suppe, gefüllte Pasteten, Knoblauch, Brötchen, Hammelbraten, Kompt, Salat, Butter und Käse.

Größe Auswahl Wiener Schuhwaaren in elegantem und in nur gebiegenstem Wiener Fabrikat sehr empfohlen.

Heinr. Peters, Grimm. Straße 19, Café français gegenüber.

A. Silze, Cigarren-Import, Petersstraße 80 und Goethestraße 9. Grosses Lager direct importierter Havanna-Cigarren in den renommiertesten Marken. Reiche Auswahl in Hamburger und Bremer Cigarren; von letzteren No. 52 & Stück 5-6 und No. 62 & Stück 6-7 wegen ihrer anerkannt außertreffl. Qual. ganz besonders empfehlensw.

Barten und Schiefer. Gebr. Wohlforth & Barlösius.

T. O. Weigel's Bücher-Auction, 24. October 1878.

Soeben erschien: Verzeichniss der von dem Herrn A. Grohner, Director der Louisa-Städtischen Realsschule in Berlin hinterlassenen Bibliothek, welche mit mehreren Sammlungen von Werken aus allen Wissenschaften am 24. October 1878 in T. O. Weigels Auctions-Local in Leipzig versteigert werden soll.

Der nahezu 5000 Nummern starke Catalog ist vor Unterzeichnen zu bezahlen. Zur Ausführung von Anträgen halte ich mich empfunden.

Leipzig, 19. September 1878.

T. O. Weigel.

Für Büchereiliebhaber. Ein antiquar. Büchergallerie, enthalt. alle Wissenschaften und alle Sprachen (vorherige Bibliographie im alten Druck) nach Wahl zu anhören. Preis: 1.50-2.00. Preisen einzeln verlangt werden.

Reichstrasse 12, parterre links.

Weissstickerei - Vorzeichnungen, Neuheiten in reicher Auswahl empfiehlt **Eduard Koch, Markt 10.**

רֹוּשׁ וַיְתָחַנֵּן

find in der neu erbauten comfortabel eingerichteten und elegant ausgestatteten Sonnage auf dem Brühl im Blauen Hornsch 2. Hof 2. Etage Männer- und Frauenzimmer zu haben. Reflectoren belieben sich dasselbst beim Vorhand, in den Stunden von 8 bis 11 Uhr und 6-8 Nachmittag, zu melden.

Der Vorhand.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten:
1. R. Telegraphenamt I.: Kleine Bürgerstraße 8.
2. R. Postamt 1 (Augustusplatz).
3. R. Postamt 2 (Weißgerber-Bahnhof).
4. R. Postamt 3 (Bauernischer Bahnhof).
5. R. Postamt 4 (Blücherstraße).
6. R. Postamt 5 (Eilenburger Bahnhof).

Das R. Telegraphenamt I. ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Postamt) Antalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postbahnhöfen. **Postamt-Bureau** im Gebäude am Eingang zu den Posten bei Görlitz. Früh 8 bis Nachm. 1/4 Uhr. Briefe u. nur Belege, Postamt 1.

Öffentliche Bibliothek: Volksbibliothek I. (V. Bürgerstraße) 7-9 II. Ab.

Volksbibliothek III. (alt. Nicolaiburg) 7-9 II. Ab.

Volksbibliothek IV. (Klosterberg, 6. II.) Ab. 7-9 Uhr.

Städtische Sparkasse: Expeditionszzeit: Jeden Wochen- tag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rundsendungen von Früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr.

Städtische Sparkasse: Expeditionszzeit: Jeden Wochen- tag von Früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr während der Auction nur 2 Uhr. Eingang: für Wänderverschluß und Herausnahme vom Belegplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

Im dieser Woche versammeln die vom 10.-15. Decbr. 1877 verlegten Wänder, deren spätere Einbildung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgesellschaften stattfinden kann.

Stadt-Elekt.-Gesellschaft: Expeditionszzeit: Borm. 8-12 Uhr, Nachm. 2-5 Uhr.

Österberge für Dienstmädchen, Koblenzerstraße 12, 20.4 für Hof und Radewig.

Österberge zur Heimat, Rückerger Str. 52, Nach-

quartier 20-50. A. Mittwochabend 4.4.

Zeitung für Arbeitnehmer, Braustr. 7, wöchentlich 1 A für Wohnung, Beizung, Brot und Frühstück.

Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochen- tagen von Früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertagen von Früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater: Besichtigung derselben Nachmittags von 2-4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Österr. Museum geöffn. v. 10-12 Uhr ununterbrochen.

Del Bechtols Museumausstellung, Markt 10, Rathaus, 9-5 Uhr.

Leipziger Lehrmittel-Auktions- und Wissensspießes Institut. Permanent Ausstellung Schulstraße 6, Promenadenstraße.

Sankt-Gewerbe-Museum und Vorbilder-Gesammlung für Sankt-Gewerbe vom 1. August bis 15. September geschlossen.

Im Bureau des Museums unentgeltliche Auskunft und Einzelangabe von Ausstellungen auf Zeichnungen und Modelle für handwerkliche Arbeiten an allen Wochenabenden von 1/2-1/1 Uhr.

Museum für Volkskunde, Grimm. Steinm. 46. 2. Et.

Geöffnet Sonntags, Dienstag und Donnerstag von 11-1 Uhr.

Österbergs. Dem Besuch täglich von 2 Uhr Nachmittag bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Im Trianonpartien Eintrittspreis 50 Pf.

Gärtnerhaus in Görlitz täglich geöffnet.

Zoologischer Garten, Pfaffenstorfer Hof, tägl. geöffn.

Feuermeldestellen.

Centralstation Rathaus-Durchgang, Polizeihauptw.

1. Feuerwache Reichsamt (Stockhaus).

2. Magazinplatz Nr. 1.

3. Fleischbergsplatz Nr. 8.

4. Altes Johannishospital.

5. Schletterstraße 15 (5. Bürgerstraße).

6. Leibniz.

7. Weissenstraße Nr. 9.

8. Neues Theater.

In der Wohnung des Granddirectors Meister (Wimb. mühlenstraße 15).

- der Gasthof.

- dem Neuen Johannishospital.

- der Weißstraße Nr. 29 (Blücher's Hof).

- der Freigrafs. Nr. 7.

- dem Dresdner Thorhaus.

- im Maschinenhause des Wasserwerks.

- Bärtherge. d. Hochreiterwirt Brodthaus.

- Auf dem Nicolaiturm.

- Thomashäus.

- Neusturm.

• In dem Krankenhaus (Waisenhausstraße).

- der Reichenhof.

- der alte Johannishospital.

- der Blücher's Hof.

- der Dresdner Thorhaus.

- im Maschinenhause des Wasserwerks.

- auf dem Nicolaiturm.

- Thomashäus.

- Neusturm.

• In dem Krankenhaus (Waisenhausstraße).

- der alte Johannishospital.

- der Blücher's Hof.

- der Dresdner Thorhaus.

- im Maschinenhause des Wasserwerks.

- auf dem Nicolaiturm.

- Thomashäus.

- Neusturm.

• In dem Krankenhaus (Waisenhausstraße).

- der alte Johannishospital.

- der Blücher's Hof.

- der Dresdner Thorhaus.

- im Maschinenhause des Wasserwerks.

- auf dem Nicolaiturm.

- Thomashäus.

- Neusturm.

• In dem Krankenhaus (Waisenhausstraße).

- der alte Johannishospital.

- der Blücher's Hof.

- der Dresdner Thorhaus.

- im Maschinenhause des Wasserwerks.

- auf dem Nicolaiturm.

- Thomashäus.

- Neusturm.

• In dem Krankenhaus (Waisenhausstraße).

- der alte Johannishospital.

- der Blücher's Hof.

- der Dresdner Thorhaus.

- im Maschinenhause des Wasserwerks.

- auf dem Nicolaiturm.

- Thomashäus.

- Neusturm.

• In dem Krankenhaus (Waisenhausstraße).

- der alte Johannishospital.

- der Blücher's Hof.

- der Dresdner Thorhaus.

- im Maschinenhause des Wasserwerks.

- auf dem Nicolaiturm.

- Thomashäus.

- Neusturm.

• In dem Krankenhaus (Waisenhausstraße).

- der alte Johannishospital.

- der Blücher's Hof.

- der Dresdner Thorhaus.

- im Maschinenhause des Wasserwerks.

- auf dem Nicolaiturm.

- Thomashäus.

- Neusturm.

• In dem Krankenhaus (Waisenhausstraße).

Loose

zu der im November d. J. Ratifindenden Verlozung von
Bunkertarifen zu Gunsten des Fonds für die Errichtung
eines Künstlerhauses zu Leipzig, verauktaltet vom Leipziger
Künstler-Verein", sind à 3 Wert zu haben in der
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Directer Güter-Verkehr von Bremen nach Stationen der Mittel- und Ober-Elbe auf dem Wasserwege via Hamburg.

Wir erlauben uns, die binnennördlichen Bezieher von Bremer Gütern auf vorliegenden Transportweg besonders aufmerksam zu machen, welcher gegenüber dem
Bezug durch die Eisenbahn eine wesentliche Frachtersparnis bietet.
Tariefe sind von uns, sowie von der Seiten-Schleppschiffahrt der Ober-Elbe in
Dresden und deren Vertretern zu erhalten.
Für den Artikel Petroleum bietet der Wasserweg besondere Vorteile, indem wir
unsere Frachtläufe dafür herabgesetzt haben. Wir übernehmen Petroleum von jetzt
an bis zum Schlusse dieser Schifffahrtsperiode von Bremen (Bremerhaven)
nach Magdeburg oder Schönebeck per 50 Kilogr. à 70,-

Wasserfahrt	à 80,-
Rieja, Reichen, Dresden	à 95,-
Leizien, Mügeln	à 105,-

Bremen, den 10. September 1878.

Die Direction

Norddeutschen Lloyd.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Nach den bis jetzt eingegangenen Abrechnungen der Agenturen sind im Jahre 1878 bereit:
1) 1009 Einlagen zur Jahresgesellschaft 1878 mit einem Einlagecapital von 70,148 A und
2) an Nachtragszahlungen für alle Jahresgesellschaften 201,811 A eingegangen.
Die Versicherungen nach den neuen Tarifen sind bis jetzt im Ganzen 107 abgeschlossen und zwar mit 800 A steigender Rente, 19,272 gleichbleibender Rente, 34,300 A verschwommen Capital und 1980 A Einlagen nach Tarif XVII und XVIII.
Hierauf sind gezahlt

an einmaligen Prämien 186,226,67 A
an jährlichen Prämien 1,719,99 A

Summa 186,946,59 A

Neue Einlagen und Nachtragszahlungen, sowie Verhöhrungsabschlüsse nach den Tarifen, können bei unserer Haupt-Casse, Mohrenstraße 69 sowohl als auch bei unseren sämtlichen Agenturen gemacht werden. Auch können ebendaselbst die Statuten unserer Anstalt unentgeltlich in Empfang genommen und der Rechenschafts-Bericht yrs. 1877 eingesehen werden.

Berlin, den 11. September 1878.

Direction der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

Nähtere Auskunft zu erhalten, sowie Einlagen und Nachtragszahlungen in Empfang zu nehmen, sind wir jederzeit gern bereit.

Leipzig, den 12. September 1878.

Die Haupt-Agentur für das Königreich Sachsen.

Julius Meissner.

Norddeutsche Grund-Credit-Bank, Berlin.

Die am 1. October er. fälligen Coupons von Hypotheken-Anteil-Scheinen obiger Bank werden vom 15. September er. ab eingelöst durch

H. C. Plaut, Leipzig.

Gössnitz-Geraer Eisenbahn.

Wir machen hierdurch bekannt, daß vom 1. October a. e. ab der Umtausch der Gössnitz-Geraer Eisenbahn-Aktionen in Spec. Königl. Sächsische Renten-Anleihen stattfindet.

Es sind zu diesem Schuh die Aktionen mit Dividendenbescheinigen pro 1878 und folg. einzuliefern und werden mit möglichster Bevorleumung abgestempelt zurückgegeben unter Ausbildung neuer Zinsbogen über halbjährliche Coupons, deren erster am 1. April 1879 fällig wird, nebst

A 6, 75 Ainst. à 3%, für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September a. e.

- 60. - Kapital-Bergütung

A 66, 75 baar.

Wir erklären uns bereit, den Umtausch der Gössnitz-Geraer Eisenbahn-Aktionen, sowie die damit verbundene Capital- und Zinsenzahlung gegen billige Provision zu besorgen und nehmen davon jetzt die Aktionen und Dividenden-Scheine entgegen.

Leipzig, den 12. September 1878.

Leipziger Bank.

Vorbereitungscoursus für Einjähr.-Freiwillige.

Anmeldungen zum halbjährigen, einjährigen und zweijährigen Coursus nimmt entgegen R. Ros, Nicolaistraße 31, 1. Prospects und Programme gratis.

Nachdem ich zum 1. Juli d. J. die Räume meines Knaben-Erziehungs-Instituts zu Niederlößnitz bei Röhrsdorferbrücke bei Dresden bedeutend erweitert habe, bin ich im Stande mehr Knölige aufzunehmen und ersuche um gefällige Anmeldungen. Mit dem Institute ist eine höhere Schule verbunden. Ziel: Reise für Prima Gymn. oder Realhöhe oder Kreis-Gruppe. — Herrliche, gesunde Gegend. Bis dahin gute Erfolge. Näheres durch die Prospects gratis.

Director Dr. Joh. Steinbock,

(N. 333288) Röhrsdorferbrücke bei Dresden — Thurm-Haus.

J. Nestler's Musik-Institut,

Direktion für das Königliche Conservatorium und andere höhere Lehranstalten,
Chausseestraße Nr. 4, 1. Etage.

Am 1. October und 1. November beginnen neue Unterrichts-Kurse a) im Clavier, Violin, Geißpiel und Cello, b) Harmonielehre, Contrapunct u. Compositionsléhre. Aufgenommen werden Anfänger und Fortgeschrittene.

Das Honorar beträgt monatlich bei wöchentlich zwei Sectionen für jeden Unterrichtsgegenstand 7. A 60,-.

Anmeldungen erbitte ich mit Höflichkeit in den Mittwochstunden. Prospects gratis.

Julius Nestler,
bekannter Bassano und akademischer Musiker.

Oelfarben für jeden Anstrich,

Firmiss. sowie trockene Farben,
Vern. Clärke u. r. empfehl. billigst
Wilhelm Schmidt Jr.,
Oelfarben u. Rittafarben Nordstraße 92.

Zugbedarfen, sehr schnell und dauerhaft trocknend, empfehl. Preisrecht.

Dampf-Oelfarbenfabrik von Herrn. Wilhelm,

18 Ranzäder Steinweg 18,

empfiehlt alle Sorten weiße u. blonde Oelfarben in größter Auswahl von bekannten Gütern. Schnelltrocknende Zugbedarfen in allen Couleuren werden gleich freigereicht geliefert. Gleichzeitig empfiehlt ich mein vollständiges Lager von trockenen Farben, Lax., Ternit., Terpentinöl, Vern. zu durchsetz billigen Preisen.

Filzwaaren-Fabrik

Ambrosius Marthaus in Oschatz.

Präsentiert mit der großen Philadelphia-Preismedaille.

Vertretung u. Lager, sowie Detailverkauf zu Fabrikpreisen bei

Hermann Graf, Petersstraße 38.



Beim Beginn der hübschen Jahreszeit bringe ich mein reichhaltiges Lager Filzwaaren ohne und mit Oberjochen und Sohlen, Filze in Tafeln und Stücken zu technischen Zwecken, Kleiderdecken und Tücher, Unterläden und Mützen für Damen, bezgl. Filzkosse nur in den besten Qualitäten, besonders geeignet zu Haushalt und Morgenröthen und Regenmänteln, und alle in dieses Jahr einladendes Artikel in freundlicher Erinnerung.

Ebenso empfiehlt ich mein stets gut sortiertes Lager

Strumpfwaaren und Tricotagen

in den besten deutschen, französischen und englischen Fabrikaten.

Strümpfe und Strumpfstrümpfen gewöhnlich und englisch lang, Soden, Fuß- und Hinterwärmter, Unterläden, auch die Filet- oder Schichten, Unterbeinkleider, Handtuch, Mantelröcke, Kinderjäckchen, Mützen, Kleider und Hüte, Arbeitskladen, Jagd-Westen und Strümpfe, Gähne, Täullen- und Kapstücker von Mohair und Bergbaum, schöne und süßliche Handstrickerei, Leibbinden in anerkannt praktischer Form, empfohlen durch Herste und Hebamme, Sammlungen für Erwachsene und Kinder, Handtuch, Hammelwolle-Schweinshäute, Gräbchen, Hosenträger u. s. w.

Preise fest. Hermann Graf, Petersstraße 38. Preise billig.

Nachstehende

aussergewöhnlich billige Offerte

1000 Stück Reise-Artikelen von	4	7. — an
Postpacket-Adressen mit Firma von	4.75	-
Postpacket-Aufkleberadressen mit Firma von	4	-
Wechsel- oder Quittungs-Formulare von	5	-
Geschäftskarten, weisse Carton, mit beliebigem Text, von	8.50	-
Hans-Converti, grau oder gelb, gross Format, von	4	-
Fest-Format von	8.75	-
Poli-Rechnungen mit Firma von	12	-
Quart-Rechnungen mit Firma von	8	-
Visitenkarten von	1	-
bei grösseren Bestellungen entsprechende Ermäßigung.		
Facturen, Clerkenre etc. etc. in eleganter Ausführung zu billigsten		
Preisen.		

Lager und Auftragung

von Geschäftsbüchern jeder Art.

Magazin für Comptoir-Ausstattungen.

Verkaufs-Local:

Nur Markt No. 16.

Café national.

Gardinen-Handlung, Pauline Gruner,

Reichsstraße Nr. 52

Gardinen-Lager aller Genres

In reichhaltigster Auswahl und solidesten Fabrikaten zu sehr billigen Preisen.

Preussische Hypotheken-Actien-Bank

(concessioniert durch Allerhöchsten Erlass vom 18. Mai 1844).

Am 1. October 1878 fällige Coupons

unserer

5% Pfandbriefe

werden vom 15. September a. er. ab an

an unserer Cassa und an den unten aufgeführten

Orten eingelöst.

Berlin, im September 1878.

Die Haupt-Direction.

Spielhagen.

Die Einlösung der vorbereiteten Coupons

geschieht durch uns kostenfrei.

Leipzig, im September 1878.

Schrifmer & Schlick.

Meyer & Co.

Ausverkauf.

Eine Partie

Canevas-Stickereien

vorjährige Modelle und Reismuster, darunter ein ordentlich Sortiment von Schuhen, Kissen und Teppichen, verkaufen weit unter dem Kostenpreis.

Tittel & Krüger, Kaufhalle.

P. Scheschong, Damen-Mantel-Fabrikant,

Grimma'sche Straße Nr. 16, Mauricianum,

empfiehlt

sämtliche Neuheiten für Herbst und Winter.

Regen-Mäntel von 9 Mark bis 40 Mark, Winter-Mäntel von 12 Mark bis 90 Mark, Kinder-Regen-Mäntel in allen Größen, Winter-Pakette für Kinder in allen Größen, Unterröcke, Handschuhe für Damen, Goldhüte für Damen zu billigen Preisen.

Preise ganz fest.

Gardinen

in Zwirn, Engt. Zill. Woll mit Zill. u. gefülltem Zill. empfiehlt in den neuesten

Modellen und besten Qualitäten zu Großpreisen im Detail.

Philipp Lesser, Naschmarkt, Börse,

im früheren Local des Großen Leipziger Kaufmanns-Vereins.

Der Ausverkauf von Gardinen in älteren Dessins dauert fort.

Gänzlicher Ausverkauf der Concursmasse

des P. Buchold'schen Mantellagers

im bisherigen Local, Grimma'sche Straße 26, bestehend in

Regen-Mänteln, Winter-Mänteln, Jackets u. Umhängen

zu sehr billigen Preisen, 50% billiger als sonst, bei besten

Warenqualitäten.

Im Vortrefflocal: Ausverkauf von Blumen zu Tropfpreisen.

Dielen über alle Laggen.



empfiehlt sich den geeigneten Herrschaften bei vorkommendem Bedarf. — Zimmer-Giraffen, von den einfachen bis zu den eleganten werden schnell und billig ausgeführt.

Geishennersdorf. Vorige Woche ereignete sich hier ein Fall, der geeignet ist, auch anderwärts zur Warnung zu dienen. Ein 3 Jahre altes Mädchen wurde mit einem Blechkrug nach Brannwein geschickt. Auf dem Rückwege trank sie davon und gab auch einem 5 Jahre alten Mädchen zu trinken. Beide wurden bewusstlos in ihre Wohnungen getragen. Das Mädchen stand am andern Tage wieder auf, der Knabe aber erwachte nicht; es stellte sich Krämpfe ein, welche ihn umbrachten. Am Montage wurde er begraben. Es ist unüberlegt gehandelt, Kinder von diesem Alter als Helfer zum Brannweinholen zu benutzen, und unrecht, Kindern Brannwein zu verkaufen.

Göbau. 9. September. Hier beginnen jetzt infolge des warmen Wetters in günstig gelegenen Gärten die Himbeeren zum zweiten Male zu blühen. Einige sangen sogar schon zu reifen an.

Potschappel. 8. September. Gestern Nachmittag ereignete sich in Hänichen ein schreckliches Unglück. Ein dortiger Einwohner, ein Schlossermeister, fuhr in Begleitung seiner Ehefrau an einer mit Kalk beladenen Wagen eine im Orte befindliche Anhöhe herab, wobei er seine Frau beauftragte, das Schleifzeug am Wagen etwas mehr anzuziehen. Die Frau jedoch, der Handhabung dieser Vorrichtung nicht tundig, drehte anstatt vorwärts, rückwärts, so daß das Gefährt mit rasender Schnelligkeit, ohne daß es der Geschirrführer hindern konnte, den Berg herunterfuhr und durch eine Glasscheibe in den Fleischverladen eines am Wege liegenden Grundhüuses eindrang, wobei der Mann buchstäblich zerquetscht wurde. Zum Glück befand sich im selbigen Moment Niemand im Laden, sonst hätte leicht noch mehr Unglück geschehen können.

Der Unglücksfall war ein im Orte allgemein gesuchter Mann und hinterließ eine Frau mit 7 Kindern.

Dresden. 12. September. Das "Dr. J." meldet: Verwünschte Nacht hat sich ein recht tragischer Unfall in Antonstadt ereignet. Zwei Söhne eines Wirtschaftsbehörden aus Döndorf, 24 und 22 Jahre alt, welche während des Sommers in Dresden ihrem Berufe als Maurer nachgehen und hier wohnen, wollten für ihren Vater eine mit einem Eisenen Deckel verkleidete und durch denselben fast hermetisch verschlossene Senfgrube eines Hauses in der Martinstraße räumen. Der ältere Bruder stieg nach Befestigung des Deckels auf einer Leiter in die Grube hinab, um dem oben stehen gebliebenen in Eimern die Flüssigkeit hinaufzutreichen. Da auf einmal stieg der unten befindliche einen dumpfen Laut aus und fiel in die Masse, der andere stieg hinab, um ihn zu retten, verschwand aber gleichfalls sofort und war nur im Stande, einen heiseren Schrei erlösen zu lassen. Dadurch aufmerksam gemacht, eilte man nach einiger Zeit zu Hilfe, ohne jedoch durch dieselbe Rettung bringen zu können. Wurde auch verwundet sein soll.

Sgl. Handelsgericht Leipzig. Am 9. September eingetragen:

- Firma August König, Brühl 63. Inhaber Herr Aug. Ernst König hier.
- Firma Rudolph Kaufmann, Brühl 3/4. Inhaber Herr Rud. Kaufmann hier.
- Firma Clemens Hammer, Petersstr. 24. Inhaber Herr Albin Clemens Hammer hier.
- Firma H. Taube & Co., Reichstraße 19. Inhaber die Hrn. Hermann Wilhelm Ludwig Taube und Joh. Friedrich Ehle hier.
- Das Größtchen der bies. Firma S. Fränsel sen.
- Das Größtchen der Herrn Dr. Julius Richter für die Firma Schimmel & Co. hier ertheilt genehmigte Procura.

Berichtigungen:

- Am 13. September Vorm. von 9 Uhr ab im Bezirksgericht verschiedene Möbel, 1 Ladentafel, 1 Ladentiegel, 1 Waarenkasten und 30 Stück Milbute, 21 Kisten mit geschnittenen Gläsern, 2 eisernen Brennisen, 1 Sandblase-maschine, 1 Regel, 1 complete Gläsermaschine, ca. 4000 Gläser.
- Am 9. Oktober Vorm. 10 Uhr im Bezirksgericht verschiedene Wandschrankstände und 4 Stück Gläsern.
- Am 12. Oktober Vorm. 9 Uhr ebenda selbst eine Partie Möbel.

"Invalidendank" Leipzig.
Prompte und billige
Besorgung von
Zitung-
Anzeigen
in sämmtliche
Blätter der
Welt.
Ecke der Grimmaischen Strasse.

Bin zurück.
Dr. med. H. Klemm.

Ginf. vereinf. Buchhaltung
dopp.u.dopp.it
f. Baaren, Bank, Fabrik u. gewerb. Gesell.
Buchhandl., **Economie**(Braueri, Brenner,
Biergäste, Wühlen u.) **Montat.** **Carthus, Jowis**
Surzredmen, Correspondenz, Druckerei,
Bedruck. u. Schreiberei. (a. Tomencurte)
bei J. **Hauschild**, jetzt Grimm, Str. 37, III.
NB. Büdersteinricht, Regulir, **Möbel** u. c.

Das lecons d'allemand.
Une dame (Allemande) qui sait la langue française, aimera à donner des lecons d'allemand à des Français. Il est prié de poser les adresses sous les chiffres S. 8. 9 Filiale d. Blattes Königsplatz No. 17.

der zweite noch lebend herausgezogen, so verstarb er doch schon nach kurzer Zeit, während der erste tot aus der Grube kam. Beide hatten ohne Zweifel die aufgestiegenen, angesammelten Gasen betroffen. Als in der Frühe der Vater eintraf, um die der Verabredung gemäß gefüllten Fässer abzuholen, fand er seine beiden, Taxis zuvor so lebensfrisch angetroffenen Söhne als Leichen vor.

Vermischtes.

Altenburg. 11. September. Im "Amts- und Nachrichtenblatt" wird veröffentlicht, daß Professor Dr. Gelzer, zeithin in Heidelberg, vom 1. October an zum ordentlichen Professor der klassischen Philosophie und alter Geschichte an der Universität zu Jena ernannt worden ist. Daselbe enthält das Verzeichniß der an dieser Hochschule für den kommenden Winter angekündigten Vorlesungen. Sie beginnen am 21. October 1878 und enden am 22. März 1879.

Zur großen Arme abberufen. Über den Tod des Veteranen Hilpert in Eisenberg heißt das "Eisenberger Nachrichtenblatt" das Folgende mit:

Eisenberg. 8. September. Auch die Freunde kann tödten und das möchten wir behaupten, daß dies bei unserem brauen, allgemein geachteten und legenden Veteranen von 1813, dem Maurer Karl Hilpert, am 7. d. R. der Fall gewesen ist, denn als Leiter unseres Blattes die vorige Nummer zur Hand nahmen, fanden sie einen Herzigen Dank für die dem 80jährigen, aber rüstigen Freunde bei der Entstehung seines Denkmals erwiesene Ehre, die er mit Dankesbränen vertraut. Froh und wie neu verjüngt sah er am Nachmittag desselben Tages, wo sein "Dank" erschien, am Tische unter den Seinen. Da plötzlich berührte ihm leise der Finger des Todes: er lebte sich in seinem Stuhle zurück und war entschlummt; während, ja ehe Manche seine Dankesworte lasen, war er selbst schon nicht mehr unter den Lebenden. Er ruhe in Frieden!

Duell. Aus Gera wird gemeldet: In letzter Zeit möchte ein Pistolenduell hier viel von sich reden, welches zwischen zwei auswärtigen höheren Offizieren in der Nähe der sog. Weißbuche, eines im hiesigen Stadtviertel gelegenen Aussichtspunktes, stattgefunden. Anfangs wußte man nichts über die Duellanten, sowie über das Motiv des Duells, währnd man jetzt erfährt, daß die Ersteren der Flügeladjutant Sr. Durchs. des Fürsten von Schwarzburg-Rudolstadt, Major Freiherr v. Humboldt, und der frühere Commandeur vom 3. Bataillon des 96. Regiments, Oberstleutnant v. Bülow, gewesen. Der "Weim. Atz." wird noch gemeldet, daß das Motiv zu diesem Duellkampfe in Differenzen politischer Anschaunungen gelegen, wegen deren Herr v. Humboldt bereits vor einigen Wochen ein Duell gehabt haben soll. Derselbe ist unverlegt geblieben, während Herr v. Bülow schwer, wenn auch nicht lebensgefährlich, verwundet sein soll.

Wie sich Einer die Einschätzung denkt. In einer Reklamationschrift gegen die Einschätzung zur Einommensteuer heißt es — wie uns aus einem sächsischen Städteblatt berichtet wird — wörtlich: "Bemühen habe ich nicht, bin auch von der Einschätzungskommission darum nicht befragt worden, möglich, daß sie mich nicht zu Hause angetroffen hat."

Unter den 13 Oberlandesgerichten Bezirken Deutschlands mit ihren 91 Land- und 107 Amtsgerichten ist der Bezirk Naumburg an Umfang der siebente (er umfaßt 2,485,513 Hektar), an Bevölkerung der fünfte (2,127,982 Einwohner); da zu ihm 8 Landgerichte und 112 Amtsgerichte gehören, so kommen durchschnittlich auf jedes Landgericht 310,689 Hektar mit 266,000 Einwohnern, auf jedes Amtsgericht 22,192 Hektar mit 19,000 Einwohnern.

Hof. Die am 8. April e. abgebrannte fehlige "Neue Baumwollenspinnerei", deren äußerer Wiederaufbau bis auf die Bedachung fertig, ist heute (Dienstag) Vormittag von einem zweiten, höchst heftigsten Unfall betroffen worden. Der von Eisen konstruierte innere Ausbau des ersten Stockes — bestehend aus Hunderten von riesigen Säulen und Trägern — stürzte, als wären diese gigantischen massiven Eisenheile unbefestigt aufgestellt worden, mit einem durchbrechenden Gebühne zusammen und erschlug zwei derselbst beschäftigte hiesige Schlosser (Oberländer und Weller), beide Familienväter, zwei Arbeiter sind schwer verletzt. — Der Unfall ist um so staunenerregender, je unerklärlicher er z. B. erscheinen muß.

* * *

— m. Die Presse der siebenbürgischen Sachsen. Die politische Presse der ungefähr 200.000 Deutschen, welche in Siebenbürgen seit der Zeit der Habsburger unter dem Namen Sachsen wohnen und, obwohl treue Bürger des Staates, dem sie angehören, doch ihr eigenartiges nationales Leben unbedroht bis in die Gegenwart sich bewahrt haben, wird durch drei Blätter vertreten. Das älteste, noch im vorigen Jahrhundert gegründet, "Die Germanische Zeitung" vereinigt mit dem "Siebenbürgen-Boten", der im Laufe ihres langen Bestandes viele Wandlungen durchgemacht und neuerdings wieder angefangen, der Vertretung der sächsischen Interessen einige Aufmerksamkeit zu widmen; ihr liegt die Publication der amtlichen Anzeigen ob. Den Jahren nach steht ihr am nächsten die "Kronstädter Zeitung", welche gegen 1870 gegründet wurde als Oppositionsblatt, zur entchiedenen Vertretung des Deutschtums in Siebenbürgen. Der Gründer war ein Frankfurter, Johannes Gött; sein Unternehmen fand lange Zeit von liberaler und nationaler Seite die fröhliche Unterstützung. Später wurde die Zeitung mehr und mehr Vocalblatt, und obwohl dem Geiste seines Ursprungs niemals ganz unterworfen geworden, behauptete es in den Strömungen des politischen Lebens im Lande während der letzten Jahre nur einen secundären Platz. Die energischeren Kräfte wandten sich mit Vorliebe den Wochenblättern zu, unter denen das

"Siebenbürgische deutsche Wochenblatt" während seines sechsjährigen Bestandes auch außerhalb Ungarns nicht unbekannt geblieben ist. In seine Stelle ist seit dem 1. Januar 1874 das "Siebenbürgische deutsche Lagerblatt" getreten, das erste siebenbürgische Blatt, welches unter der Leitung eines eigentlichen Journalisten erscheint, während bis dahin journalistische Arbeit mehr als Nebenbeschäftigung getrieben wurde. Das Blatt ist bestrebt, sich mit voller Hingabe in den Dienst derjenigen Ideen zu stellen, deren Verwirklichung der moderne Staat dem Bürgerthum zuweist. Vor Allem sucht es der leider so unbedacht gebliebene Thatsache Anerkennung zu erringen, daß auf dem Gebiete der beiden Siebenbürgen 2 Millionen Bürger deutscher Sprache und insbesondere in Siebenbürgen über 300,000 Deutsche wohnen, welche durch ihre Geschichte und die noch fortwährenden Kulturleistungen ein Anrecht darauf besitzen, in dem Staatswesen die gebührende Beachtung ihrer materiellen und geistigen Bedürfnisse zu finden. Das Blatt steht nicht im Dienste einer politischen Partei, deren es in Ungarn nicht giebt, sondern setzt seine Aufgabe darin, den nationalen Gedanken unter den dortigen Deutschen zu pflegen, und, indem es dies tut, dem Vaterlande zu dienen. Wer hünftig sich um Ungarn, wie es sich in den Augen seiner deutschen Bürger spiegelt, kümmert, wird das Blatt kaum unbedacht lassen dürfen.

Literatur.

Die Mundart des sächsischen Erzgebirges nach den Lautverhältnissen, der Wortbildung und der Flexion dargestellt von Ernst Goepfert, Lehrer an der königl. Realhöre zu Annaberg, Leipzig, Verlag von Betti & Comp., 1878. Preis 2. 60 M.

Die Thatsache, daß seit Jahrzehnten die erzgebirgsche Mundart vieles von ihren Eigenheitlichkeiten aufgegeben hat und immer mehr aufgeht, kann dem autokrativen Bodensteller schwerlich entgehen. Sie findet ihre natürliche Erklärung in dem auch auf sprachlichem Gebiete alles nivellierenden Verkehr, in dem das Erzgebirge stärker hineingeht wird, seitdem auch in seine Hülen Thaler Eisenbahnen führen und die Bewohner nicht nur mehr als ehemals mit den größten Städten des Landes, sondern auch mit den zahlreichen erscheinenden Touristen in Verbindung bringen, die bisher meist fernab vom Erzgebirge ihre Banderole verfolgten. Schon hat der Erzgebirger mancher traulichen Gewohnheit entzagt, sich manches altherühmlichen Brauchs begegnen und von mancher anmuthaften Sitte abgewendet; die althäusliche Tracht ist in neuerer Zeit gänzlich gewandt und bereits allenfalls dem modernen Kleide gewichen, und wie von jener so scheidet er dunkler auch die überkommenen Sprache nicht in die neue Zeit zu passen und wie von jener sie schreit er mehr und mehr von dem "bekümmerten Haushalte" der heimischen Mundart aber auch mit dem erweiterten Kultstaat oder auch mit dem erweiterten Kultstaat oder auch mit dem "vornehmnen Reden" aufzuwachen. Aus dieser Thatsache an und für sich ergibt sich das Verdienstvolle dieser Arbeit: das Bild der Sprache, wie es in Stadt und Land des Erzgebirges noch aus älterer Zeit bewahrt ist, festzuhalten und damit zugleich einen Beitrag zur Kenntnis unseres Volksbuches darzubieten.

Reiches Gardinen-Lager en gros & en détail.

H. G Peine, Wäsche u. Ausstattungs-Magazin. Grimma'sche Str. 31.

Freiwillige Versteigerung.

Unsere ohnmächtige Rebmen im Kreise Neukirch a. d. Orla am Orlaufluß betriebenes Geschäft in optischen und mechanischen Artikeln an Herrn August Dietze abgetreten hat, welcher dasselbe im bisherigen Vocal weiterführen wird. Mit dem lebhaftesten Danke für das ihm in dieser langen Reihe von Jahren bewiesene freundliche Wohlwollen die Bitte verbindend, dasselbe auch auf seinen Nachfolger glücklich übertragen zu wollen, zeichnet Hochachtungsvoll

Carl Naumann.

Unter höflicher Bezugnahme auf vorstehende Anzeige des Herrn Carl Naumann erlaugt ich mir, mein Unternehmen der freundlichen Unterhaltung des Publicums an meine hiesigen Blätter betriebenes Geschäft in optischen und mechanischen Artikeln an Herrn August Dietze abgetreten hat, welcher dasselbe im bisherigen Vocal weiterführen wird. Mit dem lebhaftesten Danke für das ihm in dieser langen Reihe von Jahren bewiesene freundliche Wohlwollen die Bitte verbindend, dasselbe auch auf seinen Nachfolger glücklich übertragen zu wollen, zeichnet Hochachtungsvoll

August Dietze, Mechaniker u. Optiker.

Leipzig, den 10. September 1878. Neumarkt Nr. 29.

Einen grösseren Posten

engl., schweizer u. sächs. Gardinen

habe ich als ganz besonders preiswürdig zum Verkauf gestellt.

Wilhelm Röper.

Gummi-Besohlung-Anstalt

5. Petersstrasse 5.

Mit dem Eintritt der nassen und kalten Jahreszeit ist es wohl keinem genug zu empfehlen, sich sein Schuhwerk mit Gummi-Sohlen versehen zu lassen oder dies selbst zu besorgen, was ein jeder mit Leichtigkeit thun kann.

Vorzüge der Gummi-Sohlen.

Die Gummi-Sohlen sind trotz ihrer geringen Haltbarkeit dennoch um 33%, Prozent billiger als Ledersohlen, erhalten die Füße trocken und warm, ohne die Ausdünstung zu schwächen und gewähren einen vollständig sicherem, bequemen und festen Gang, auch bei Eis und Schnee.

5. Petersstrasse 5.

Die Wildhandlung von

Ernst Krieger,

6 Thornergäden 6,

empfiehlt frischen Roth- und Zam-

birke, Wildjäger und Webböde,

sowie täglich frische Webhäuser, auf

Wunsch Alles gefügt und braucht.



Damen. welche das Blätter u. Blätter der Blätter nach französischem u. amerikan. System in kurzer Zeit erlernen wollen, wird Unterricht erhält Thomaskächen Nr. 5, 2. Etage.

Für Buchbindereien.

2000 Exemplare Notikalender, in Leipzig gedruckt, ca. 13 Bogen stark, seien in Schwarz Gallico mit Bleistiften, Tinte und Bindereiung gebunden werden. Gefüllt mit Preisgabe sofort erbeten.

Nacken, 10. September 1878.

Andreas Barth, Verlagsbuchhandlung.

Tafelbilder, Tafeln werden schnell u. schön gef. Strandweg 1, I. Fl. Floßplakette.

Möbel u. Bianconote repar., poliert und lackiert unter Garantie sehr g. bill. a. außer d. Hause G. Thielmann, Strandweg 30, p.

Firmen. Schreiberei F. Schweiger, Reichsstr. 43, II.

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 256.

Freitag den 13. September 1878.

72. Jahrgang.

Tapezierer-Arbeiten
werden sauber und billig angefertigt.
E. Brüggemann, Querstraße 20, 2 Tr.

Möbel werden poliert, repariert und lackiert, sowie jede Tischlerarbeit auf u. billig angefertigt. Amt. unter Dr. H. Stöber, Sternwartestr. 43 niederg.

Auf **Stubenweichen**, **Couchen** und **Sofas** werden Bestellungen angenommen.

Ritterstraße 44, Hof 3 Treppen.

Alle **Maurarbeiten**, **Stufen** weichen, **Ofen**

und seine **Wände** werden im **neuen** **Stil** **ausgeführt**.

Adolf Heintrich, Friseur,

Neumarkt 8, in Hohmanns Hof.

Eine gesuchte Friseur wünscht n. einige

Zeiten im Ab. zu seinem **Burgstr. 7, III. 1.**

Zöpfen von 1 A., Chignons, Unketten,

Armbänder etc., eleg. gel. b. Ernst

Schäfers, Friseur, Theater-Pass,

Herrenkleider w. gereinigt, u. aufgezettet,

schnell u. billig Johannesgasse 19, 3. Et.

Damen- und Kindergarderobe fertigt

el. ganz u. sauber Peterstr. 16, Hof 1. IV.

Sammet- u. Seiden-Garderobe

Herren- u. Damen-Garderobe

Teppich, Gardin, Tischdecken

werden schnell gereinigt Thomasgasse 5,

2. Etage. A. Scholz.

Billig!! Billig!!

Sommer-Handtüche sowie **heißarb.**

herren- Gräbchen und Vasen ver-

kaufe, um damit vor Eintreffen der Herbst-

maaren zu räumen, von jetzt ab zum

billigsten Preis.

Gleichzeitig holt ich mein Lager in

II. Glacé-Handtüchen, Herren- Shawl-

tüchern, Hosenträgern und Tricotsagen

bestellt empfohlen.

David Böhme, Reichstraße Nr. 3.

Rückkehr Dresden- Leipzig

fann einem von hier nach Dresden gehör-

nenden **Möbelwagen** in der Zeit zwischen

15. bis 20. dts. Uhr. aufzuweisen

Hugo Voigt, Nürnberger Straße 43.

Privatgruben

werden jetzt oder später zu räumen gesucht

a. Jüber 1. A. erbeten unter A. Scholz dieses Blattes Rathausstr. 18.

Dr. med. Hermisdorf Spezialarzt für Ge-

schlechts- u. Haut-

krankh., consult. tägl. v. 10—8 Nicolastr. 8.

empfiehlt Hugo Geest, Kochs Hof.

Trunksucht **Wagen-**

Unterleibskräfte, heißt auch briefl.

nach 31jähr. bew. Methode Dr. med.

Heymann, Berlin SW., Yorkstr. 3.

Dr. Romershausen's
Augen-Essenz.



pro 1/4 Fl. 3 M. — 1/2 Fl. 2 M.

incl. Verpackung.

34er Jahresbericht und Gebrauchs-

Anweisung auf Verlangen gratis.

Nur allein recht zu haben in dem Depot

H. H. Paulus, Engel Apotheke, Aufzugs-

raum entgegen Brücke, Lempé & Co.,

Werner & Glimm, Otto Meissner & Co.,

Carl Strack Nachfolger, Droguen-Handlung.

Guards-Vanct von Durycas

Maizena

v. b. Glen Cove Company New-York

bei Aumann & Co., Neumarkt Nr. 6.

Desgleich findet elegante Bücher, viele

erprobte Küchenrezepte enthalten,

und Prospekte gratis zu haben.

Bahnbursten,

Marquise-Garantie, empfiehlt in verschiedenen

Sorten zu 25, 30, 50, 60, 75 & u. 1 M.

per Stück.

C. O. Döring,

Hainstraße Nr. 2, Peterstraße Nr. 18.

O. H. Meder's optisches Institut

Markt 10, Kaufhalle, Durchgang

hät. größtes Lager v.

Opern- und Rosso-

gilia, Fernrohren,

Lorgnett-, Brillen,

Kleiner, Thermos-

meter, Barom. etc.

Fähnen, Stickerei, Schärpen,

Seifen, Verschlußketten, Grünmaische

Größe 51, bei rechts II. G. S. hanf.

Perücken

für Herren und Damen
unter Garantie des Gürtigen, der Natur
tausend nachgebaut, hält Lager und fertigt
auf billig angefertigt. Amt. unter

Dr. H. Stöber, Sternwartestr. 43 niederg.

Auf **Stubenweichen**, **Couchen** und

Sofas werden Bestellungen angenommen

Ritterstraße 44, Hof 3 Treppen.

Alle **Maurarbeiten**, **Stufen** weichen, **Ofen**

und seine **Wände** werden im **neuen** **Stil** **ausgeführt**.

Adolf Heintrich, Friseur,

Neumarkt 8, in Hohmanns Hof.

Eine gesuchte Friseur wünscht n. einige

Zeiten im Ab. zu seinem **Burgstr. 7, III. 1.**

Zöpfen von 1 A., Chignons, Unketten,

Armbänder etc., eleg. gel. b. Ernst

Schäfers, Friseur, Theater-Pass,

Herrenkleider w. gereinigt, u. aufgezettet,

schnell u. billig Johannesgasse 19, 3. Et.

Damen- und Kindergarderobe fertigt

el. ganz u. sauber Peterstr. 16, Hof 1. IV.

Sammet- u. Seiden-Garderobe

Herren- u. Damen-Garderobe

Teppich, Gardin, Tischdecken

werden schnell gereinigt Thomasgasse 5,

2. Etage. A. Scholz.

Billig!! Billig!!

Sommer-Handtüche sowie **heißarb.**

herren- Gräbchen und Vasen ver-

kaufe, um damit vor Eintreffen der Herbst-

maaren zu räumen, von jetzt ab zum

billigsten Preis.

Gleichzeitig holt ich mein Lager in

II. Glacé-Handtüchen, Herren- Shawl-

tüchern, Hosenträgern und Tricotsagen

bestellt empfohlen.

David Böhme, Reichstraße Nr. 3.

Rückkehr Dresden- Leipzig

fann einem von hier nach Dresden gehör-

nenden **Möbelwagen** in der Zeit zwischen

15. bis 20. dts. Uhr. aufzuweisen

Hugo Voigt, Nürnberger Straße 43.

Privatgruben

werden jetzt oder später zu räumen gesucht

a. Jüber 1. A. erbeten unter A. Scholz dieses Blattes Rathausstr. 18.

Dr. med. Hermisdorf Spezialarzt für Ge-

schlechts- u. Haut-

krankh., consult. tägl. v. 10—8 Nicolastr. 8.

empfiehlt Hugo Geest, Kochs Hof.

Trunksucht **Wagen-**

Unterleibskräfte, heißt auch briefl.

nach 31jähr. bew. Methode Dr. med.

Heymann, Berlin SW., Yorkstr. 3.

Ein gesuchter Friseur wünscht n. einige

Zeiten im Ab. zu seinem **Burgstr. 7, III. 1.**

Zöpfen von 1 A., Chignons, Unketten,

Armbänder etc., eleg. gel. b. Ernst

Schäfers, Friseur, Theater-Pass,

Herrenkleider w. gereinigt, u. aufgezettet,

schnell u. billig Johannesgasse 19, 3. Et.

Damen- und Kindergarderobe fertigt

el. ganz u. sauber Peterstr. 16, Hof 1. IV.

Sammet- u. Seiden-Garderobe

Herren- u. Damen-Garderobe

Teppich, Gardin, Tischdecken

werden schnell gereinigt Thomasgasse 5,

2. Etage. A. Scholz.

Billig!! Billig!!

Sommer-Handtüche sowie **heißarb.**

herren- Gräbchen und Vasen ver-

kaufe, um damit vor Eintreffen der Herbst-

maaren zu räumen, von jetzt ab zum

billigsten Preis.

Gleichzeitig holt ich mein Lager in

II. Glacé-Handtüchen, Herren- Shawl-

tüchern, Hosenträgern und Tricotsagen

bestellt empfohlen

gesucht ein Kaufmännische, nicht unter 20 Jahren, der sich auch zum Verkaufen eignet. Nur auf Empfehlungen wollen sich beiden Oscar Reinhold, Universitätsdörfer.

Eine gut empfohlene tüchtige Kinderin, um liebhaben aus Norddeutschland wird für die Nachmittagsblätter geübt Centralstraße Nr. 4, parterre.

Tüchtige Verkäuferinnen sucht A. Hildebrandt Königstraße, zum deutschen Haushalt.

Einige junge Mädchen welche sich in Komptoirarbeiten ausbilden wollen, finden Stellung in einer Zeitungs-Expedition. — Zu Meldungen werden selbstgezeichnete Briefe unter F. G. R. 5 postlagernd schrift eingenden.

Licht. Maschinen-Näherinnen
auf Wheeler-Wilson finden bei hohem Gehalt dauernde Stellung bei S. Rosenthal, Katharinenstr. 12.

Mädchen, in Damen-Mantel 6. geübt, f. Geschäft, Markt, Steinweg 72, 4. Et.

Tüchtige Punctirerinnen sucht C. G. Naumann, Universitätsstraße Nr. 15.

Falz- u. Hefterinnen ges. Lindenstr. 6, III.

Für einen einfachen häuslichen Haushalt wird als Stütze der Haushalt ein gebildetes Mädchen im Alter von etwa 20 Jahren gesucht. Dasselbe hat die Ausbildung der vier Kinder im Alter zwischen 1 und 6 Jahren zu leisten, zwei derer beim Schularbeiten zu unterstützen, auch sich eines Theils der Studienarbeiten, des Waschens und Wäschen willig zu unterziehen. Familiäre Behandlung, guter Geist, Anbruchlos erzeugte Mädchen, die sich eines kindlichen Gemüths erfreuen, wollen mit Hingabeung selbstgezeichneten Lebenslaufs ihre Adr. unter P. S. II 53 niederlegen in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird eine ältere Frau auf 1 bis 2 Mon. zur Führung der Wirthschaft

zu Pflege einer frischen Wöchnerin. Adr. unter W. H. 7 in die Filiale dieses Bl. Katharinenstraße 18.

Ein anständ. nicht zu j. Mädchen, im Reben, Plätzen u. allen häusl. Arbeiten wohl erfahren, wird bis zum 16. Septbr. oder 1. Oktbr. a. c. zu mieten gesucht.

Nur mit guten Beugn. versch. Mädchen sollen sich von früh 8—12 Uhr melden Görlitz, Hallestraße 5 parterre.

Gesucht zum 1. October eine perfekte Köchin, die gute Empfehlungen aus Herrenhäusern wenden kann.

Jena. Frau Horath Poyer, Schloßchen, Jena.

Gesucht 1 Rödchen f. Rest., mehr Küchenf. Kümmel, 4 Rödch. f. Alles Eberhardtstr. 7a, v.l.

Kochmädel gesucht Querstraße 20, 2. Et.

Ges. Küstelmädel, sow. f. kalten Aufsen., f. Käse, f. Küche u. H. Neumarkt 23, IV.

Ges. f. 15. d. M. ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Sophienstraße 41 parterre.

Krankheitshalber wird z. 15. Sept. ein braves Mädchen für Küche u. Haus gesucht.

Rit. Buch zu melden Thomaskirchhof 26, Gang d. d. Mauerporte am Frauenthalerplatz.

Gesucht

am 1. Oct. ein nicht zu junges Mädchen für Küche und Haushalt in einer Villa

zu Görlitz. Nur solche mit guten Beugnissen wollen sich heute Nachmittag von 4—7 Uhr melden Leipzig, Elsterstraße 18, 1. Et. r.

Zu mieten gesucht wird ein zuverlässiges, gut empfohlenes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit.

Stadtbaudr. Dr. Panitz, Smitzenstr. 14, I.

Gesucht wird von einer älteren Dame ein tüchtiges Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, für 1. October.

Mit Buch zu melden Nordstraße 8, 2. Et. 9 bis 10 Uhr Nachmittags.

Ein Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit, Antritt per 15. September, gesucht. Mit Buch zu melden Kanalstraße 6, 3. Et. Hs.

Gesucht per 1. October ein ordentliches heisiges Mädchen für Küche und Haus

zu Thonberg.

Mädchen für Küche u. Haus, Stuben, Kinder- und Handmädchen bei hohem Gehalt gesucht durch Frau Nodas, Nürnberger Straße Nr. 4, 2 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen für Küche und Haushalt zum 15. September.

Böttcherstraße Nr. 1, im Gewölbe.

Gesucht wird sofort ob. 15. Septbr. ein anständ. Mädchen f. Küchen. H. Göte-Carola.

Gesucht wird sofort ein kräft. Mädchen für Küche u. Haushalt Unterstr. 38, 1. v.

Gesucht wird zum 1. Oct. ein steigendes Mädchen für Küche und Haus

Waldstraße Nr. 47, part. links.

Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit werden bis zum 15. gesucht durch

Dr. Sonntag, Neufkirchhof 14.

Gesucht zum 1. Oct. ein ordentl. sauber.

Mädchen, welches Kochen kann u. Haushalt übernimmt Kneipestraße Nr. 14, 1. Etage.

Gesucht nach Straßburg i.G. ein an-

kündiges sauberes Mädchen, welches der Küche allein vorlieben kann und sich wohltun des ausgebildlichen Aufenthaltes der Fertigkeit in Leipzig der Wartung eines Kindes unterrichtet Weststraße Nr. 6, 2. Et.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für Küche und Haus Poststraße 11, 1. Etage.

Gesucht ein kräftiges Hausmädchen mit guten Beugnissen nach auswärtig. Zu melden Humboldtstraße 26, 3. Et. rechts.

Ein junges Mädchen wird zu leichter Arbeit gesucht Überstraße 18, 1. Et. r.

Gesucht ein ordentl. kleines Mädchen bis 15. Sept. Kita-Ödels, Gartenstr. 3, vrt.

Gesucht wird ein ordentl. Mädchen von 15—16 J. Restaurierung Berliner Str. 96.

Ges. 1 Rödch. f. 1 eing. D. Eberhardtstr. 7a, v.l.

Sofor zu mieten gesucht ein Mädchen von 15 bis 18 Jahr. Lange Str. 44 r. v.

Gesucht wird per 1. October e. junges anständiges Mädchen, zu erfragen Sonnabend Nachmittag Poststraße Nr. 12 in der Restaurierung.

Gesucht 1 tüchtig. Mädchen Böttcherstr. 3, II.

Ein jugendl. Mädchen wird gesucht. Zu erfragen Kupfergasse 9, 1. Treppe Hs.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein ehrliches, fleißiges Mädchen von 16—18 Jahren von auswärtig Petersteinweg 50c, 1. Et. rechts.

Gesucht wird ein fleischiges reichliches Dienstmädchen Katharinenstraße 1, III.

1 j. Dienstmädchen ges. Schloßstr. 2, L.

Ein kräftiges Dienstmädchen für auswärtig wird zum sofortigen Antritte gesucht. Gute Beugnisse erforderlich. Adressen

Schletterstraße 11, im Hof part.

Für logisch oder z. 15. d. M. wird ein kräftig. u. ordentl. Mädchen für häusliche Arbeit gesucht Markt Nr. 6, 1 Treppe.

1 Rödch. f. leichtes Haushalt. ges. Burgstr. 2, I.

1 Kellnerin f. sol. Rest. ges. Burgstr. 2, I.

Ges. 1 solide f. Kellnerin Eberhardtstr. 7a, v.l.

Ges. 1 solide f. Kellnerin Poststraße 13,

Ein freundliches braves Kindermädchen wird per 15. Sept. gesucht Wiesenstraße 18 B, 1. Et.

Gesucht Kindermädchen per 1. October Kreuzstraße 18, 2. Etage.

Ges. 1. Et. a. 1. Et. ein Mädchen für häusl. Arbeit und 1 Kind Schloßstrasse 6, part.

Ein gut empfohlenes Kindermädchen wird gesucht. Anmeldungen Querstraße 32/33, Seitenlage, rechts 1.

Berlangt wird ein erfahreneres Kindermädchen, das auch Haushalt mit übernimmt, bei Norden, Nordstraße 21, 1. Meldungen von 11—3 Uhr.

Gesucht wird auf kurze Zeit eine erfahrene Person, welche ein königl. Kind täglich einige Mal mit führen kann. Nähe Blaumühle Straße Nr. 21, im Laden.

Gesucht zum 1. October eine perfekte Köchin, die gute Empfehlungen aus Herrenhäusern wenden kann.

Jena. Frau Horath Poyer, Schloßchen, Jena.

Gesucht 1 Rödchen f. Rest., mehr Küchenf. Kümmel, 4 Rödch. f. Alles Eberhardtstr. 7a, v.l.

Kochmädel gesucht Querstraße 20, 2. Et.

Ges. Küstelmädel, sow. f. kalten Aufsen., f. Käse, f. Küche u. H. Neumarkt 23, IV.

Ges. f. 15. d. M. ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Sophienstraße 41 parterre.

Krankheitshalber wird z. 15. Sept. ein braves Mädchen für Küche u. Haus gesucht.

Rit. Buch zu melden Thomaskirchhof 26, Gang d. d. Mauerporte am Frauenthalerplatz.

Gesucht

nach Leipzig, eine Viehmägde, tüchtig im melken.

Zu melden Kanalweg 18, 1. Et. r.

Gesucht für Frühstück gesucht.

Berliner Straße 111, II. rechts.

Gesucht wird ein ordentl. Mädchen für Aufwartung. Nur gut empfohlene mögen sich melden Gerichtsweg 7, part.

Gesucht wird sofort eine Aufwartung f. den ganzen Tag Brandvorwerkstr. 79, v. l.

f. den Stellen gesucht.

Stelle gesucht.

(R. B. 129) Für Posen gesucht Agenturen, mögl. mit Lager von einem Sicherheit bietenden Kaufmann.

Ges. Off. unter 1. Et. 11 371 Exped. d. Bl.

Agentur

für Posen gesucht Agenturen, mögl. mit Lager von einem Sicherheit bietenden Kaufmann.

Ges. Off. unter 1. Et. 11 371 Exped. d. Bl.

Robert Braunes,

Leipzig — Annonen-Bureau — Markt 17.

Gesucht wird von einer älteren Dame ein tüchtiges Mädchen, welche in der Küche nicht unerfahren ist, für 1. October.

Mit Buch zu melden Nordstraße 8, 2. Et. 9 bis 10 Uhr Nachmittags.

Ein Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit, Antritt per 15. September, gesucht. Mit Buch zu melden Kanalstraße 6, 3. Et. Hs.

Gesucht per 1. October ein ordentliches heisiges Mädchen für Küche und Haus

zu Thonberg.

Mädchen für Küche u. Haus, Stuben, Kinder- und Handmädchen bei hohem Gehalt gesucht durch Frau Nodas, Nürnberger Straße Nr. 4, 2 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen für Küche und Haushalt zum 15. September.

Böttcherstraße Nr. 1, im Gewölbe.

Gesucht wird sofort ob. 15. Septbr. ein anständ. Mädchen f. Küchen. H. Göte-Carola.

Gesucht wird sofort ein kräft. Mädchen für Küche u. Haushalt Unterstr. 38, 1. v.

Gesucht wird zum 1. Oct. ein steigendes

Mädchen für Küche und Haus

Waldstraße Nr. 47, part. links.

Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit werden bis zum 15. gesucht durch

Dr. Sonntag, Neufkirchhof 14.

Gesucht zum 1. Oct. ein ordentl. sauber.

Mädchen, welches Kochen kann u. Haushalt übernimmt Kneipestraße Nr. 14, 1. Etage.

Gesucht nach Straßburg i.G. ein an-

kündiges sauberes Mädchen, welches der

Küche allein vorlieben kann und sich

wohltun des ausgebildlichen Aufenthaltes der Fertigkeit in Leipzig der Wartung eines Kindes unterrichtet Weststraße Nr. 6, 2. Et.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für

Küche und Haus Poststraße 11, 1. Etage.

Gesucht ein kräftiges Hausmädchen mit

guten Beugnissen nach auswärtig. Zu melden Humboldtstraße 26, 3. Et. rechts.

Ein junges Mädchen wird zu leichter Arbeit gesucht Überstraße 18, 1. Et. r.

Gesucht ein ordentl. kleines Mädchen bis 15. Sept. Kita-Ödels, Gartenstr. 3, vrt.

Gesucht wird ein ordentl. Mädchen von 15—16 J. Restaurierung Berliner Str. 96.

Ges. 1 Rödch. f. 1 eing. D. Eberhardtstr. 7a, v.l.

Sofor zu mieten gesucht ein Mädchen von 15 bis 18 Jahr. Lange Str. 44 r. v.

Gesucht wird per 1. October e. junges anständiges Mädchen, zu erfragen Sonnabend Nachmittag Poststraße Nr. 12 in der Restaurierung.

Gesucht 1 tüchtig. Mädchen Böttcherstr. 3, II.

Ein jugendl. Mädchen wird gesucht. Zu erfragen Kupfergasse 9, 1. Treppe.

Gesucht wird per 1. October e. junges Mädchen aus Norddeutschland wird für die Nachmittagsblätter geübt Centralstraße Nr. 4, parterre.

Tüchtige Verkäuferinnen sucht A. Hildebrandt Königstraße, zum deutschen Haushalt.

1 erft. Rädchen sucht bill. möbl. Stübchen bei anf. Leuten. Offerten an Herrn Restaurateur Bauer, Emilienstraße 2.

Schule von einer älteren Dame eine unmöblierte Stube, Nähe des Königspalastes. Adr. Peterssteinweg 59/60, 2 Tr. links.

2 Herren suchen in einer freundl. Stube Schaffstelle in der Nähe des Augustusplatzes. Adr. unter Nr. 42 in die Ecke d. Blattes.

Für eine junge Dame wird ein freundlich möbliertes Zimmer gleichzeitig mit Pension gelöst und unterrichtet unter Nr. P. 19 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein j. Kaufmann sucht bei anständiger Familie Logis, wemögl. mit Pension. Adr. mit Preisang. F. Otto Reichert, Neumarkt 42.

Vermietungen.

Vom 23. er. können auf längere Zeit zwei gut arbeitende Tampidrechsmaschinen (System Clanton & Shuttleworth, Lincoln und Ransomes Sims & Head, Ameriko) vermietet werden. Unterfahrt Körbisdorf.

B. Betten zu verm. Nr. Kramel, Burgstr. 8, II. Flügel u. Pianino billig zu vermieten. Körbisdorf.

Eigelpedale, Flügel, Pianino, harm. billig zu vermieten. Hainstraße 6, II.

Pianino verm. Waage, Erdmstr. 14. Pianino sehr billig Emilienstraße 22, II.

Achtung.

Eine kleine Dampf- u. Wasserfuranität ist zu verpachten, 15 Minuten von Leipzig. Adressen unter K. M. 283 an die Nonnen. Ered. v. Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Bäckerei-Verpachtung.

In einer der größeren Mittelstädte Sachsen ist eine noch im Gange befindl. Schankwirtschaft verbundene Bäckerei, wegen Anfang des letzten Pächters ebenfalls zu übernehmen. Adressen unter D. A. II 389 durch d. Ered. d. Bl. erbet.

Welt-Gewölbe, beste Lage, sof. z. verm. Katharinenstraße Nr. 9. A. Lipold.

Ein großes Gewölbe mit Schreibst. u. Entresol, beste Lage der Peterstraße, ist während der ganzen Woche billig zu vermieten. Nähe Windmühlenstraße 2, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein Weltgewölbe in der Hainstraße Nr. 4.

Meß-Gewölbe

zu vermieten Nicolaistraße Nr. 33.

Webervermietung.

Brühl und Nicolaistraße-Ecke ist für diese Weiberfeste ein Gewölbe nebst Riederlage billig zu verm. Näheres bei Fenthof & Sandtmann, Brühl 64.

Tuch-Handel.

Hainstraße 14. sind für die Weise ein Gewölbe und ein großer Raum als Waarenlager zu vermieten.

Nr. 19 Nicolaistraße. ist ein gr. neu eingerichtete Gewölbe mit Schreibst. u. Entresol, sowie 3 Riederlägen; ferner in demsel. Hofe eine Rhen. Schreibstube meistens oft. für d. ganze Jahr zu verm. Th. Münzing.

Meß-Bermietung

Grimmaische Straße 24, 1. Etage sind 3 große Zimmer zu vermieten.

Webervermietung.

Katharinenstraße sind 2 Zimmer mit Gas billig zu vermieten. Adr. unter B. H. 38. bei Herrn Otto Klemm hier erbeten.

In der Hainstraße Nr. 4 ist eine Stube in der 1. Etage als Welt-local zu vermieten.

Vocal für Musterlager Grimmaische Str. 4, 2. Et. für die Weise zu verm.

Zur Weise ist ein großes Zimmer, als Musterlager passend, zu vermieten. Grimmaische Str. 11, 1. Et. A. Göde.

Webervermietung 1. u. 2. Et. Peterstraße 21, II.

Für ein Colonial-Waren-Geschäft ist ein schönes Geschäftslotkal per 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei L. Berner, Wierstraße 15, 2. Etage.

Eine 1. Etage

ist Neumarkt Nr. 5 als Geschäftslotkal von nächste Österreit an zu vermieten. Näheres bei der Haussmannstraße daf. zu erfragen.

Ein Geschäfts-Vocal, erste Etage, 220 m² jährlich, ist zu vermieten. Neustadtstraße 28, beim Haussmann.

Ein Kaufladen mit Kellerei ist sofort für 150 Thlr. zu haben. Braustraße Nr. 8.

Zu vermieten Laden mit Kontor Windmühlenstraße Nr. 28 c.

Gr. Parterrelogis, 500 m² zu gewerbli. Zweck., 1. Oct. zu verm. Nähe Tauch. Str. 7, I. J.

Ein R. als Compt., ein R. möbl. in meistreli zu verm. Markt Nr. 10, Tr. B, 1. Etage.

Ein Comptoir ist mitten in der Stadt billig zu vermieten. Näheres Hainstraße Nr. 4.

Ein Seitengebäude, 30 Ellen Front, 9 Ellen tief, part. und eine Treppe, mit Wasser- und Dampf-Anlage ohne Maschine, in jedem gewölblichen Raum passend, 20 Minuten von Leipzig, ist zu verpachten. Adressen unter K. L. 282 an die Nonnen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig. (H. 34041.)

Größere Niederlagsräume sind per sofort oder später preiswert zu vermieten Georgenstraße Nr. 15g.

Braustraße Nr. 4

sind im Hinterhaus 2 Souterrainräume, einzeln oder zusammen, als Werkstätte, namentlich für Klempner z. passend, sofort oder später zu vermieten durch Rechtsanwalt Martin, Markt 11, II.

Ein heller Arbeitsraum oder Niederlags mit Gas, Wasserleitung ist zu vermieten Sidonienstraße Nr. 52.

Buchhändlerlage, Johannestraße 24 sind große Arbeitsräume mit Tampfeinrichtung nebst Familienwohnung per März 1878 zu vermieten.

Näheres beim Besitzer dafelbst.

Boden als Werkstatt zu verm. Nähe Tauch. Str. 7.

Eine Parterrewohnung, bestehend aus 4 Stuben und Zubehör, so wie ein gleich großes Souterrain, sofort beziebar, sind getrennt oder zusammen zu vermieten.

Näheres Kohlgartenstraße Nr. 10.

Davidstraße Nr. 5

Parterre-Logis per 1. Okt. zu verm. durch Hofrat Dr. Böse, Grimm. Straße 26.

Eine Parterre-Wohnung Sidonienstraße 23 zu verm. Preis 540 m² (B. B. 202)

54 hohe Parterre mit Gart. sof. od. 1. Okt. für 800 m² zu verm.

(B. B. 202) 54 hohe Parterre mit Gart. sof. od. 1. Okt. für 800 m² zu verm.

54 hohe Parterre mit Gart. sof. od. 1. Okt. für 800 m² zu verm.

54 hohe Parterre mit Gart. sof. od. 1. Okt. für 800 m² zu verm.

54 hohe Parterre mit Gart. sof. od. 1. Okt. für 800 m² zu verm.

54 hohe Parterre mit Gart. sof. od. 1. Okt. für 800 m² zu verm.

54 hohe Parterre mit Gart. sof. od. 1. Okt. für 800 m² zu verm.

54 hohe Parterre mit Gart. sof. od. 1. Okt. für 800 m² zu verm.

54 hohe Parterre mit Gart. sof. od. 1. Okt. für 800 m² zu verm.

54 hohe Parterre mit Gart. sof. od. 1. Okt. für 800 m² zu verm.

54 hohe Parterre mit Gart. sof. od. 1. Okt. für 800 m² zu verm.

54 hohe Parterre mit Gart. sof. od. 1. Okt. für 800 m² zu verm.

54 hohe Parterre mit Gart. sof. od. 1. Okt. für 800 m² zu verm.

54 hohe Parterre mit Gart. sof. od. 1. Okt. für 800 m² zu verm.

54 hohe Parterre mit Gart. sof. od. 1. Okt. für 800 m² zu verm.

54 hohe Parterre mit Gart. sof. od. 1. Okt. für 800 m² zu verm.

54 hohe Parterre mit Gart. sof. od. 1. Okt. für 800 m² zu verm.

54 hohe Parterre mit Gart. sof. od. 1. Okt. für 800 m² zu verm.

54 hohe Parterre mit Gart. sof. od. 1. Okt. für 800 m² zu verm.

54 hohe Parterre mit Gart. sof. od. 1. Okt. für 800 m² zu verm.

54 hohe Parterre mit Gart. sof. od. 1. Okt. für 800 m² zu verm.

54 hohe Parterre mit Gart. sof. od. 1. Okt. für 800 m² zu verm.

54 hohe Parterre mit Gart. sof. od. 1. Okt. für 800 m² zu verm.

54 hohe Parterre mit Gart. sof. od. 1. Okt. für 800 m² zu verm.

54 hohe Parterre mit Gart. sof. od. 1. Okt. für 800 m² zu verm.

54 hohe Parterre mit Gart. sof. od. 1. Okt. für 800 m² zu verm.

54 hohe Parterre mit Gart. sof. od. 1. Okt. für 800 m² zu verm.

54 hohe Parterre mit Gart. sof. od. 1. Okt. für 800 m² zu verm.

54 hohe Parterre mit Gart. sof. od. 1. Okt. für 800 m² zu verm.

54 hohe Parterre mit Gart. sof. od. 1. Okt. für 800 m² zu verm.

54 hohe Parterre mit Gart. sof. od. 1. Okt. für 800 m² zu verm.

54 hohe Parterre mit Gart. sof. od. 1. Okt. für 800 m² zu verm.

54 hohe Parterre mit Gart. sof. od. 1. Okt. für 800 m² zu verm.

54 hohe Parterre mit Gart. sof. od. 1. Okt. für 800 m² zu verm.

54 hohe Parterre mit Gart. sof. od. 1. Okt. für 800 m² zu verm.

54 hohe Parterre mit Gart. sof. od. 1. Okt. für 800 m² zu verm.

54 hohe Parterre mit Gart. sof. od. 1. Okt. für 800 m² zu verm.

54 hohe Parterre mit Gart. sof. od. 1. Okt. für 800 m² zu verm.

54 hohe Parterre mit Gart. sof. od. 1. Okt. für 800 m² zu verm.

54 hohe Parterre mit Gart. sof. od. 1. Okt. für 800 m² zu verm.

54 hohe Parterre mit Gart. sof. od. 1. Okt. für 800 m² zu verm.

54 hohe Parterre mit Gart. sof. od. 1. Okt. für 800 m² zu verm.

54 hohe Parterre mit Gart. sof. od. 1. Okt. für 800 m² zu verm.

54 hohe Parterre mit Gart. sof. od. 1. Okt. für 800 m² zu verm.

54 hohe Parterre mit Gart. sof. od. 1. Okt. für 800 m² zu verm.

54 hohe Parterre mit Gart. sof. od. 1. Okt. für 800 m² zu verm.

54 hohe Parterre mit Gart. sof. od. 1. Okt. für 800 m² zu verm.

54 hohe Parterre mit Gart. sof. od. 1. Okt. für 800 m² zu verm.

54 hohe Parterre mit Gart. sof. od. 1. Okt. für 800 m² zu verm.

54 hohe Parterre mit Gart. sof. od. 1. Okt. für 800 m² zu verm.

54 hohe Parterre mit Gart. sof. od. 1. Okt. für 800 m² zu verm.

54 hohe Parterre mit Gart. sof. od. 1. Okt. für 800 m² zu verm.

54 hohe Parterre mit Gart. sof. od. 1. Okt. für 800 m² zu verm.

54 hohe Parterre mit Gart. sof. od. 1. Okt. für 800 m² zu verm.

54 hohe Parterre mit Gart. sof. od. 1. Okt. für 800 m² zu verm.

54 hohe Parterre mit Gart. sof. od. 1. Okt. für 800 m² zu verm.

54 hohe Parterre mit Gart. sof. od. 1. Okt. für 800 m² zu verm.

54 hohe Parterre mit Gart. sof. od. 1. Okt. für 800 m² zu verm.

54 hohe Parterre mit Gart. sof. od. 1. Okt. für 800 m² zu verm.

54 hohe Parterre mit Gart. sof. od. 1. Okt. für 800 m² zu verm.

54 hohe Parterre mit Gart. sof. od. 1. Okt. für 800 m² zu verm.

54 hohe Parterre mit Gart. sof. od. 1. Okt. für 800 m² zu verm.

54 hohe Parterre mit Gart. sof. od. 1. Okt. für 800 m² zu verm.

54 hohe Parterre mit Gart. sof. od. 1. Okt. für 800 m² zu verm.

54 hohe Parterre mit Gart. sof. od. 1. Okt. für 800 m² zu verm.

</div

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 256.

Freitag den 13. September 1878.

72. Jahrgang.

Stube zu verm. Berliner Str. 107. IV.
Schlösschen zu verm. Lange Str. 36, Gartengeb.
Kasten, mbl. S. 1 — 2 H. o. D. Rauh. Stroh. 7. IV.
H. u. gr. Stube mbl. Windmühlenstr. 8. 9. IV. r.
Röhl. Stube Waisenhausstr. 5. H. II. r.
Röhl. St. 1 — 2 H. Neudn. Leipzig. Str. 29/28. II. r.
Festl. möbl. Zimmer. 1. H. Alexanderstr. 8. III. I.
Al. Zimmer. an anst. D. 1. v. Peterskirch. 4. I.
Al. neites. 8. f. 1. o. w. Moritzstr. 18. I.
Ein Mädel. erhält Schloss. bei einer eins.
Frau Johanna Pfaff. Nr. 23 part.

Ein strenges Mädel. findet. in Lebhaft. bill.
Schlösschen. röhl. Wohnung Strandweg. 3. III. r.
Festl. Schloss. Erdmannstraße 5. 8. II. r.
Festl. 9. 3. Et. f. Schloss. f. anst. Mädch.
Schloss. Sternwartenstr. 14. H. I. 4. II. r.
2. Schloss. möbl. Stube Rückenstr. 18. II. r.
1. Schloss. Gerberstraße 62. 12. Et. bei Schloß.
1 möbl. St. ist a. Schloss. Neumarkt 14. 4. II. r.
Festl. Schloss. Waisenhausstr. 5. H. II. r.
Schloss. für 1 — 2 H. Tauchaer Str. 26. I. r.
Schloss. bill. u. gut. Kneidelsche 6. II.
Büroverm. 1. Et. a. Schloss. Gr. Kleiststr. 27. I. r.
1. Schloss. f. H. Sternwartenstr. 18c. H. III. r.
Fr. mbl. Et. als Schloss. Blücherstr. 26. I. r.
Schloss. für 2 Herrn Königspalz 18. 2. Et.
Offen ist eine Schloss. für 1 — 2 fol.
Mädchen. Bauhoffstr. 1. S. G. 2. Et. links.
Offen 2 Schloss. für Herren Stern.
wartenstraße Nr. 88. bei Roth.

Offen sind freundliche Schloss. Sophienstraße 20 b. 3. Et. r.
Offen frdl. Schloss. Hospitalstr. 12. IV. I.
Off. 2. Schloss. Uferstr. 120 E. 4. Et. rechts.
Offen 2. Schloss. Sternw. 18c. Hof 1. L.
Off. 1. Schloss. f. Mädchen. Wiesenstr. 9b. III.
Off. fr. Schloss. sep. b. Höhestr. 21. H. H. I.
Schloss. wird ein Theil. zu einem gut
mbl. Zimmer. Hospitalstr. 34 partet.

Die Familie eines auf dem Lande
u. zwar im sächsischen Vogtlande wohn.
haften Fabrikbesitzer beschäftigt zur
Wiederherstellung ihrer jetzt 1/2 Jahre
alten Tochter ein Mädel. gleichen
Alters aus einer Familie v. Österreich
nachdem Jahren ab (event. auch
früher) in volle Pension zu nehmen,
um den vollständigen Unterricht so
möglichst durch eine geprüfte Lehrerin
erhalten zu lassen. Adressen beliebe
man unter der Adresse A. A. 11
an den "Invalidendank" in
Plauen i. S. abzugeben.

Pension. Zwei Schüler finden gute Auf.
nahme Höhe Straße Nr. 2. Hof 2 Treppe,
vis à vis der Schule.

In einer gebildeten Kaufmannsfamilie
find. Schüler od. Schülerinnen gute
Wörter. Nürnberg. Str. 35. Gartengeb. 1. Et. r.

Für Mädel. v. 10 Jahr. an a. Pension
mit Nachwürfe in Straße u. Schularbeit.
Ahd. u. M. 4 Expedition dieses Blattes.

Günstig. Pension f. Thomaschüler. nahe d.
n. Thomaschule. Sebastian Bach-Str. 12. I.
Gute Pension ist offen Reichsstraße 23. IV.
Vorzug. Pension f. Ausländer Weststr. 83. III.

Gesellschaftszimmer sehr schön, mit Pianino, ohne Mietgeld
zu vergeben im Restaurant "Zum Bauz".

Eine von meinen zwei Kegelbahnen
ist für Montag und Freitag frei.
C. Lauter,
Zur Kaiserburg, Brandweg 6.

Kegelbahn für wöchentlich einen Abend gesucht. Ahd.
sub E. II 10 postlagernd erbeten.

L. Werner, Tanzl. Heute Abend
Windmühlenstr. 7. Rufn. neuer. B. D. O.

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr Mittwoch. 9.

Ronner's Concert-Halle,
1 — 2 Wangen 1 — 2.
Concert und Vorstellung.

Auftritt der berühmt. Chori. Säng.
Fräul. Elli Elliot,

der Söhn-Sängerin
Fräul. Auguste Berges,
der Operettensängerin

Fräul. Paula Dangl,
der Lieber- und Coupletsängerin

Fräul. Flora Wölmer,
des Tanz- und Charaktertanzers

Fräul. Adolf Weber,
sowie des ges. Ränklerpersonals.

Auf. 8 Uhr. Entrée 50. 4. R. Pl. 75. 4.

Sonntag. den 15. d. 32. laden zum
Einzugschmaus u. Ball

angeblich ein Franz Schönemann,
Schaufleiberg.

Schützenhaus.

Garten-Concert im Abonnement
von der Capelle des königl. 107. Regiments unter Leitung des Musik-
directors Herrn Walther.

Auftritt der australischen Luftgymnastiker
Miss Zenobia u. Mr. Leroux.

Anfang 1/8 Uhr. Eintrittspreis die Person 1 Mark. Ende 11 Uhr.

Abonnementkarten, Dutzendbillets und Fasse-partouts haben Gültigkeit.

Das letzte Abonnement-Concert findet Donnerstag, 19. September c. statt
und behalten die Dutzendbillets, Abonnementkarten und Freibillets nur bis dahin ihre
Gültigkeit.

Rob. Kühnrich.

Schützenhaus.

Sonntag, den 15. September 1878,

letzter Sonntag im Abonnement
Grosses Bayerisches Kellerfest

und Gambrinus-Fest.

Es finden drei Concerete statt. Von 1/11 — 1 Uhr, von
1/3 — bis 6 1/2 Uhr u. von 1/8 — 11 Uhr, Auftritt der berühmten Luftgymnastiker
Mr. Leroux u. Miss Zenobia.

Zum Ausschank kommt ein von der bayerischen Bierbrauerei eigens
dazu eingebräutes Fest-Bier (mit. Bayerisches Bier) à Glas
15 Pfg., aus einem grossen im Garten aufgestellten

Original-Fasse,
circa 30 Hectoliter enthaltend.

In der mit Flechtenbäumen geschmückten und vergrösserten Colonnade
bedienen nur Bayerische Dirndl' im Nationalcostüm und werden dasselbst
sowie überall Majoratswürstchen, à St. 15 Pfg., und bayerische Leberknödel
à Stück 15 Pfg. vorabreicht.

Eintrittspreis die Person 1 Mark.

Am Tage sind Billets zu 50 Pfg. zu haben bei den Herren F. Volgtänder, am
Markt 16, H. Dittich, Hallese Strasse 4, und C. Hammer, Grimm. Steinweg 51.

Rob. Kühnrich.

Thier-Park u. Skating-Rink

Zäglich geöffnet von früh bis Abends.
Concert von Nachmittag 8 bis Abends 11 Uhr.

Fütterung der Thiere 6 Uhr.

Entree für Erwachsene 40 Pf. Kinder 15 Pf.

Entree-Billets à 3 Pf. sind an der Tasse zu haben.

Ernst Plakat.

CENTRAL-HALLE.

Heute Freitag
Grosses Gartencorncert (Entrée frei).

Dabei empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen, sowie von 7 Uhr an Speckfischen.

M. Bernhardt.

N.B. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert in den Varterre-Lokalitäten statt.

Hente

Pantheon. Ball.

Fritz Römling.

Gosenthal. Heute Freitag Freiconcert u. Tanzmusik.

E. Krahl.

Omnibusfahrt nach Weißschau

zum Oktoberfest nächsten Sonntag den 15. d. M. früh 9 Uhr vom goldenen Einhorn ab. Billets für Hin- und Rückfahrt à Stück 1. 4 25 Pf. werden bis Sonnabend Mittag im goldenen Einhorn ausgegeben.

Schillerschlösschen, Gohlis.

Heute Freitag Schweinsknochen.

dazu gewöhnliche Speisekarte.

Läufig frischen Käsekuchen
und frischen Obstkuchen
à halbe Portion 15 Pf.

à ganze 30 Pf.

hochfeine Gose u. echt Wernesgrüner à Flasche 30 Pf.

Bei Entnahme von 12 Marken à Flasche 25 Pf.

Empfehlung meine 5 Gesellschaftszimmer, sowie meinen Saal hierdurch bestellt.

Dorotheen-Garten

9 Dorotheenstraße 9

Heute Abend: Halbenbraten und Rebhuhn mit Weintraut.

Täglich früh und Abends Stamm à 30 Pf.

Gohliser Aktienbier, sowie Gohliser Export-Bier.

Mittagstisch 1/2. Bier. mit Suppe 75 Pf.

1/2. Bier. mit Suppe 85 Pf.

Empfehlung meine 5 Gesellschaftszimmer, sowie meinen Saal hierdurch bestellt.

Bonorand.

Heute Freitag

Grosses Militär-Concert

dem Mußdorfer des 7. Inf.-Regts. (Prinz Georg) Nr. 106, unter Direction des
Herrn Mußdorfer W. Bernadt.

Anfang 1/8 Uhr. Eintrittspreis die Person 30 Pf.
Bei ungünstiger Witterung im Saale.

(S. B. 210.) Restaurant

Schulstr. 7.
Heute Abend
Rehrücken
mit saurer Sahne.
empfiehlt heute Schafkäse.
Bier 1.

Trietschler's

Lehmann's Restaurant, Lindenau,

empfiehlt heute Schafkäse.
Bier 1.

Schafkäse empfiehlt heute Carl Gerhard, Parkstr. 4.

Restaurant Wachsmuth, Katharinenstr. 22,
täglich amerikanisch guten Mittagstisch, 1/2. u. 1/4. Port. sowie Stammtisch und
Abendbrot à 30 Pf., echt Bayerisch Exportbier (Schwarzenbacher) à Glas
18 Pf. und Gohliser Lagerbier, vorzüglicher Qualität. NB. Heute Hosenbraten
mit Weintraut.

Burgkeller. Heute Schafkäse, frisch Wurststück,
Abend Wurstkuppe, frische Wurst und
Bratwurst m. Erdäpfel ob. Sauerkraut.

Dennhardt's Restaurant

Elsterstraße 31. **Zur Thalia.** Elsterstraße 31.

Heute Abend neben einer reichhaltigen Speisekarte saure Rinderbraten mit
Klößen.

Garten-Restaurant Stehfest, Alberstraße 7.

Billard und Regelbahn.

Heute Abend saure Kindersaladen. Den vielfach gehobten Wünsche meiner
geehrten Gäste zu begreifen, führe ich von heute an Vereinslagerbier, Münchner
Aktienbier und böhmische Döllnitzer Gose.

Hugo Kleinpaul's Restaurant,

Wittenbahnstraße Nr. 4.

Gohliser Aktienbier aus der Brauerei von G. Sandier und Vereinslagerbier à
2 Billards und Regelbahn.

Insel

Heute Thüringer Klöße mit Sauerkraut,
mogen selbstgebackne Obst- u. Käse-
kuchen, hochfeine

Buen Retiro, Gohliser Bier. Action-
Lager- Bier.

Grun's Bier- und Kaffeehaus.

schweinsköden mit Klößen.

Alte Burg

empfiehlt heute Abend Ente mit Krautflögen. Morgen Abend Karpen polnisch
und blau. H. Ratzsch.

L. Hoffmann Allerlei. Kräftiger Mittagstisch.

zu d. Schützenhaus Angenehmer Aufenthalt im Freien.

Zill's Tunnel. Heute früh Speckfischen, Abends Schweins-
knochen, Bier 1. empfiehlt L. Treitler.

Mühle zu Gohlis

Täglich reichhaltige Speisekarte, hochfeine Gose, Bier auf Eis, guten Kaffee und Kuchen.

(R. B. 92.) E. Busch, früher Waldschlösschen.

Heute Schweinsknochen,

Bier 1. bei Ernst Schulze (Klapka), Klostergäßchen Nr. 3.

Gosen-Schlösschen zu Eutritzs.

Heute empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen, Gose hohlein. J. Jurisch.

Hôtel de Saxe.

Heute früh Speckfischen, Mittags und Abends Schweinsknochen mit Klößen.

Eutritzs zum Helm.

Heute Schweinsknochen mit Klößen und Schinken in Burgunder.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommene hervorragende große Ölgemälde:
Prof. W. Camphausen: „Kaiser Napoleon durch den Fürsten Bismarck am Morgen nach der Schlacht bei Sedan zum Kaiser Wilhelm geleitet.“

Bleibt nur bis 24. d. ausgestellt.

Hugo Louis: „Lucretia“ (Julius Brutus zeigt dem Volke von Collatia den Leichnam der Lucretia u. erregt dasselbe zum Aufstand gegen die Tarquinier).

Restaurant u. Café

Heute Straße 12.
 Heute von 8½ Uhr gesellschaftliches
 Premienuudgelein auf Silberl. beliebig
 aus Gefügel. Dabei empfiehlt Schweiß-
 rippchen mit Sauerkraut. L. Junge.

Das beste von den jüngsten Lagerbieren ist
Gohliser Actien-Bier
 von vorzülicher Güte u. f. Qualität empfiehlt
 Restaurant Johannisthal, Hofvialstr. 11.

Ein kostbares Glas
Gohliser Actien-Bier
 von vorzülicher Güte empfiehlt
 das Sophien-Bad-Restaurant.

Ein kostbares Glas
Gohliser Actien-Bier
 von vorzülicher Güte empfiehlt
 Carl Gérhard, Parkstraße 4.



Apollo-Saal.
 Heute Freitag Schlagfest. —
 Eduard Brauer.

Heute Schlachtfest
 Richters Restauration
 8. Alexanderstraße 8.

Drei Lilien, Rendnitz.
 Heute empfiehlt selbstgebacktes Schwein-
 knödel mit Süßen. f. Bernesgräne
 und Bierliches Bier. W. Hahn.

Halle'sche Str. Parkstrasse.
Goldene Kugel.
 Heute: Schweinsknochen.
 Morgen: Goulash.
 Adolph Fockel.

Barthel's Restaurant.
 Turner- und Brüderstrasse-Ecke
 empfiehlt täglich Mittagstisch gut u. frisch,
 heute Abend Stamm: Schopfcarte m.
 thüringer Kößen, f. B. Bier, Lager u.
 Bierliches Bier. (Ein Gesellschafts-Rimmer
 noch einige Tage frei.)

Speise-Halle,
 Albertstraße Nr. 25.
 empfiehlt kräftigen Mittagstisch mit 1 Glas
 Bier zu 50 q. Braten zu 60 q.
Böttcherberg. 3. Täglich Mittagstisch.
 à Portion 30 q.

Berloren
 zwei Theaterbillets Nr. 131 132 II. Plana
 Sonnenplatz vor Vorstellung Sonntag den 22. Septbr. Abends abg. Bel. Cyp. d. Bl.
 Berloren wurde vom Markt bis obere
 Hauptstraße ein Perlen-Geldstück mit
 Inhalt. Der ehrliche Finder wird gebeten
 es gegen Belohnung abzugeben Halle'sche
 Straße Nr. 4. Bäckerei.

Berloren wurde gestern Nachm. v. 3 bis
 7 Uhr vom Bäcker Böhlhoff bis Brühl eine
 silb. Damen-Uhr. Gegen gute Belohnung
 abzugeben Böhlhoff Nr. 57, Hof hund 2 Tr.

Berl. 1 schwarzes Medallion mit Haaren.
 Ges. Bel. abzug. Baisenbaustr. 24, III. 118.

Berloren wurde ein Badet, darin ver-
 schiedene Wäsche, ein braunes Album mit
 Photographien und versch. anderes Sachen,
 auf d. Wege von d. Löwensaal bis d. Königsl-
 platz. Ges. Bel. abzug. Windmühlenstr. 6, I.
 Berl. III. Kinderdruckerei Dr. Windmühlenstr. 18.

Ein Strümpf verloren und wird
 gegen Dank und Belohnung zurückverdient
 Dresdner Straße 31, 2. Etage.

Entlaufen ist den 5. d. M. ein kleines
 rotbes. Säckchen. Gegen Belohnung abzu-
 geben Universitätsstraße Nr. 18.

Steiner weißer Hund entlaufen. Gegen
 Bel. abzug. Ranft. Steinweg 20 bei Schrader.

W. W. 20.
 Betreffende nicht hier, nähere Mitthei-
 lungen werden unter R. W. 177 postlag.
 Gorte bis Montag erbeten.

Gegen Einbruch.

I. Quittung. für die Gülfssbedürftigen in Tirol

für nachverzeichnete Beiträge eingegangen:
 Beder & Co. 100 A. G. Gaudig & Blum 100 A. Dr. Wachsmuth 30 A.
 G. G. Reijger & Co. 30 A. Karl Tauchnitz 30 A. Peter 50 A. W. B. Felix
 30 A. G. G. Schleiter 30 A. B. G. Teubner 30 A. W. B. Goldmar 30 A.
 H. J. Peter 30 A. Peter & Vogel 30 A. B. Breitkopf & Härtel 25 A. Grassi
 30 A. G. B. Amburger Jr. 30 A. A. F. Dürbig 30 A. H. A. Haendler & Sohn
 30 A. A. R. & R. 30 A. Prof. Frege 30 A. F. A. Brodhaus 30 A. Aug. Simon 30 A.
 Heymann Weiler & Co. 30 A. J. F. Brems & Co. 30 A. G. Madentibus & Co. 20 A.
 Hammer & Schmidt 30 A. Gerlach & Co. 20 A. Heinrich Comer 60 A. Ferdinand Hirsch
 30 A. Mor Abramow 30 A. W. B. Engelman 30 A. Brüderlampf & Co. 30 A.
 Häffner & Co. 30 A. Weizsäker & Buch 30 A. B. T. 20 A. Summa 1175 A.

Bei Herrn Goncalo de Viegas: Hermann Sammon 100 A. Gerichtsrath a. D.
 Dr. Merkel 5 A. S. Roenthal 3 A. Dr. Strauß 5 A. Adv. Th. 20 A.

Summa 133 A.

Bei Herrn Frege & Co.: Frege & Co. 100 A. Fried. Lindemann 15 A.
 G. Kluge 5 A. R. Wörlich 5 A. Unbenannt 30 A. Carl Forster 20 A. Aug. König
 10 A. Adv. Schen 10 A. Oberbürgermeister Dr. Georgi 20 A. W. B. Herd Martens
 30 A. A. Theodor Weißer 3 A. H. G. 3 A. Director A. Kummer 10 A.

Summa 222 A.

Bei Herrn J. J. Hutt: Pfannenschmid 10 A. Dr. Gebhard 1 A. Frau B. Tauber
 20 A. Dr. C. B. 10 A. Adv. B. 3 A. Dr. G. 5 A. Dr. St. 5 A. Adv. R. 5 A.
 Cand. theol. B. Möge 3 A.

Bei der Expedition des Leipziger Tageblattes: Th. Eigner 20 A. Gustav

Kürtz 10 A. Dr. Albert Müller 20 A. G. L. 1 A. Mitt Gott 2 A. G. B. 11 10. 5 A.
 Dr. Sch. & Gl. 4 A. 50 A. W. u. T. 2 A. B. 1 A. 50 q. G. D. 1 A. 25 A.
 G. B. 50 A. H. G. 2 A. 50 A. 2. B. 50 A. Karl Gottsch. Peter 3 A.

Summa 73 A. 75 q.

Summa vorstehender Quittung: 1644 A. 75 q.

Dem herzlichen Dank an die freundlichen Geber der oben verzeichneten nam-
 haften Spender darf wohl mit Rücksicht auf den außergewöhnlichen Nothstand in den
 schwer heimgesuchten Thälern Tirols, die Bitte um weitere Berücksichtigung dieser
 Sammlung bingefügt werden.

Summa vorstehender Quittung: 1644 A. 75 q.

Was braucht, sei es in Auskunft. Ver-
 mittel ob. Dr. B. 1. Art. d. wende sich unter
 Briefz. v. 80 q. in Briefen, vertraulich an

Gregor & Loidl, Amonec, Vermittelung u. Auskunfts-Bureau

Markgrafenstraße Nr. 13, I.

Das Nürnberger Bier

à Glas 18 q.

in vorzüglich bei H. Müller, Burgstraße 8.

Allen Freunden des

Stallsteiner Lodenreus

die angenehme Mitteilung, daß Herr

Weiling, Neumarkt, in den nächsten Tagen

mit dem Auskunftsreferend. Lieblingstropfens

beginnen wird.

B. P. G. R. W. E. S. A. J. S.

(Stammtisch.)

Wo sind Weißwaggen billig u. gut zu
 beziehen? Bei Paul. Reinhardt, Sternplatz 2.

Gingefandt.

Einen Grude-Kauf von ganz vorzüg-
 licher Qualität findet man im Hoblen-

geschäft, Bürgerstraße 20, worauf Besucher

von Grude-Lesen ganz besonders aufmer-
 sam gemacht werden.

Gesangverein Immergrün.

Sonntag den 15. d. s. Abends 18 Uhr

Abendunterhaltung im Eldorado.

Freunde und Gönnner berglich willkommen.

M. Weber, Borsigland.

Für die vielen Beweise herzlicher Theil-
 nahme bei dem Tode unseres lieben Kindes,
 sowie für den reichen Blumenstrauß,
 sagen wir unseren innigsten Dank.

Leipzig, den 11. September 1878.

Die Familie Herschel.

Für die vielen Beweise herzlicher Theil-
 nahme bei dem Tode unseres lieben Kindes,
 sowie für den reichen Blumenstrauß,
 sagen wir allen Freunden und Freunden

Pauline Tannenberg geb. Faccio

für den reichen Blumenstrauß meinen

innigsten Dank.

Leipzig, den 12. September 1878.

Anna verm. Beyer geb. Reich

nicht Kindern.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Friedrich Winnfeld in

Görlitz mit Fr. Gertrud Frische daf.

Herr Richard Lehmann in Glauchau und

Fr. Anna Bornemann in Pierne. Herr

Robert Schmidt in Leisnig a. Ebe mit

Fr. Auguste Limbach dafelbst. Herr Aug.

Royal, Professor an der höheren landwirt-

schaftlichen Landeslehranstalt in Leibnitz b.

Leisnig, mit Fr. Anna Kreimler in

Dresden. Herr Gustav Keller in Berlin mit

Fr. Louise Peter dafelbst. Herr Otto Becker

in Greiz mit Fr. Ida von Thiel in

Reed a. Rhein.

Berühmt: Herr Theodor Haake in

Frankfurt a. M. mit Fr. Agathe Reinholt

dafelbst. Herr Hermann Sidam in Brau

mit Fr. Maria Eisold dafelbst.

Die Verlobung unserer Tochter Louise

mit Herrn Gustav Bieweg, beehren wir

und hiermit anzugeben.

Leipzig, den 12. September 1878.

Wilhelm Richter nebst Frau.

Paul Louis Kreysig

Amalie Florentine Kreysig

verw. gew. Tritschler

geb. Baetz

Vermählte.

Oschatz, den 10. Septbr. 1878. Leipzig.

Die glückliche Geburt eines gefundenen

Knaben zeigen erfreut an.

Stockholm, 4. Sept. 1878.

Theodor Warneck, Irene Warneck geb. Heinze.

Gestern Abend wurde uns ein gesunder

Knabe geboren.

Leipzig, den 12. September 1878.

Carl Gähert und Frau, geb. Bode.

Für die uns so reichlich Mahe be-
 wiesene Theilnahme, bei dem Verluste
 unseres Kindes, sagen herzlichsten Dank

Ernst Krantz u. Frau geb. Bömer.

Die glückliche Geburt einer Tochter.

Herrn Gähert und Frau geb. Bode.

Für die uns so reichlich Mahe be-
 wiesene Theilnahme, bei dem Verluste

unseres Kindes, sagen herzlichsten Dank

Ernst Krantz u. Frau geb. Bömer.

Die glückliche Geburt einer Tochter.

Herrn Gähert und Frau geb. Bode.

Für die uns so reichlich Mahe be-
 wiesene Theilnahme, bei dem Verluste

unseres Kindes, sagen herzlichsten Dank

Ernst Krantz u. Frau geb. Bömer.

Die glückliche Geburt einer Tochter.

Herrn Gähert und Frau geb. Bode.

Für die uns so reichlich Mahe be-
 wiesene Theilnahme, bei dem Verluste

Auszug

aus dem Protokolle über die Wienerfassung des Rathes

vom 24. August 1878.*

Der Herr Vorsitzende theilt mit, daß die Stadtverordneten zur Errichtung eines Berlischbrunnens im Rathaus einen Entwurf vorgelegt und die Kosten veranschlagten 17,000 A bewilligt haben.

Die Sache ist nunmehr auszuführen.

Das Dankesreden des vor Kurzem zum Ehrenbürger ernannten Herrn Dr. Lampre zu, wird vorgelesen und beschließt man, es den Stadtverordneten mitzuteilen, auch

dieselben um ihre Zustimmung zur Einlassung auf eine von der Fischartierung gegen die Stadt wegen des Abschlusses der Pleite angestrebten Klage zu ersuchen.

Ferner beschließt man, Herrn Land. Weinmeister die von ihm verwaltete Oberleiterstelle an der Thomasmühle definitiv zu übertragen.

Die Stadtverordneten sollen wegen des ihnen zugehenden votum negativum gebettet werden.

Weiter beschließt man, nach Eingang der Zustimmung der Stadtverordneten ungesäumt am Rastädter Steinweg die Gaströte zu legen.

Die Kosten der Einrichtung der Georgenballe zum Zwecke der Unterbringung des Reichsgerichts in derselben, soviel sie von der Stadt zu tragen sind, beschließt man einstweilen aus dem Stammvermögen zu entnehmen und innerhalb 5 Jahren aus dem Betriebe zu amortisieren, hierzu aber die Zustimmung der Stadtverordneten einzuholen.

Die Theaterticket hat darum nachgefragt, bei den Aufführungen von "Siegfried" und "Götterdämmerung" die Eintrittspreise in gleicher Weise wie bei der Aufführung von Rheingold und Walküre erhöhen, auch während der Weile die beiden ersten Reihen des Vorstoffs zum Barouet schlagen zu dürfen. Beides wird, und zwar ersteres nur für die Zeit bis 30. November dieses Jahres genehmigt.

Die Herstellung der Schleuen in der Kochstraße, von der Körnerstraße bis zur Kandstraße, und von der Moltkestraße bis zur Kronprinzenstraße werden dem Ministerpräsidenten, Herrn Maurermeister Uhlemann, übertragen. //

Ran genehmigt weiter der Abschlag eines Bauplatzes an der Gutsrainer Straße an Herrn Zimmermeister Hefler, welcher mit seinem Einverständnis seines Gebots hatte entlassen werden sollen, nachträglich aber um den Abschlag gebeten hatte.

Die Stadtverordneten sind hiervon zu benachrichtigen.

Die Steuerdeputation berichtet über eine von ihr vorgenommene Revision zweier Gebühren der Stadtverordneten, welche zu Erinnerungen keinen Anlaß gegeben haben.

Die Frage wegen Herstellung einer Straße zwischen der Petersstraße und der Schloßgasse wird, nachdem die Juristenschule das Projekt abgelehnt hat, an die Deputation zurückverwiesen.

Auf Vortrag der Deputation zur Gasanstalt wird die Rechnung der letzteren auf das Jahr 1877 genehmigt.

Ran ermächtigt die Deputation, die uneinbringlichen Rechte abzuschreiben.

Die Rechnung soll den Stadtverordneten mitgetheilt werden.

Die Einklebung einer Thonrohrsbleuse am Rastädter Steinweg mit einem Kostenauflande von 1280 A wird genehmigt.

Der verehrte Seelig wird auf Antrag der Steuerdeputation Erlaubnis erteilt, für die nächsten drei Wecken, jedoch mit Vorbehalt des Widerstosses im Bereich der Österreicher, falls der Neubau der Neukirche es verlangt, auf dem Neukirchhofe die kleine Tuchhalle aufzustellen.

Die Rechnungen der Stadtmauerkunst auf die Jahre 1876 und 1877 werden auf Antrag der Finanzdeputation genehmigt;

ne sind den Stadtverordneten mitzuteilen.

Aus der Altenberger Stiftung wird eine Unterstützung genehmigt.

Das Gesuch des Herrn Penker um Pachtzinsabnahmevertrag lehnt man ab, eben so

das wiederholte Gesuch des Herrn Leising, die von ihm vertragsmäßig zu erbringende Caution für Trottoirlegung durch Hypothek auf dem von ihm erworbenen Grundstück halten zu dürfen.

Der Besitz der Süderländer Stiftung an 390,64 Mark soll an 118 arme Bürgerswitwen verteilt werden.

Die Rechnungen über die Bloden- und Menschenkunst, den Reformationsdenkmalsfonds, die Freigewissung, die Arbeiterwohnen-Wohnungsstiftung, die Wiederaufbau für Blinde und die Unterstützungscaisse der Feuerlöschmannschaften sind von der Finanzdeputation geprüft und genehmigt worden.

Sie sollen acht Tage ausgelegt und dann den Stadtverordneten mitgetheilt werden.

Vom 28. August 1878.

Die Stadtverordneten stimmen der Übergabe einer Garantie bis zu 3000 A für die Kosten des Gedächtnis zu;

es bewendet bei gescheiterter Ausführung.

Derne stimmen die Stadtverordneten den Umbau der Beleuchtungsanlagen im Rastädter Steinweg zu;

die Sache ist auszuführen.

Weiter gibt der Herr Vorsitzende Kenntniß von dem Schreiben des Herrn Dr. Rücke, wonach ein bisher ungenannter Kunstmuseum den Fußboden des Sculpturenaales mit Rosai belegen lassen will.

Man acceptiert dies mit Dank und erteilt die erforderliche Genehmigung;

dem Stadtverordneten ist Mittheilung zu machen.

Das Comité für die Gedächtnisse erklärt, daß es beim Rückmarsch vom Kapelleineck den Weg über Windmühlweg und Windmühlstraße nehmen und hierbei mit Fußst.- und Radfahrtbegleitung in geschlossenem Zug marschieren wolle, und bittet um Genehmigung hierzu.

Diese Genehmigung wird erteilt.

Hiernach trägt der Herr Vorsitzende das Schreiben der Herren Bär und Hermann vor, worin dieselben Kenntniß von dem Sachverhalt des Anschlags der Theaterspielstätte an den Placatsäulen geben. Danach trifft die Verpflichtung zum Anschlag des Theaterspielstätte nicht die Direction des Staatstheaters, sondern Herrn G. Reusch, letzterer aber hat die Bedingungen der Herren Bär und Hermann nicht acceptirt.

Hierbei läßt man es bewenden, den Stadtverordneten ist auf Wunsch der Herren Bär & Co. Kenntniß zu geben.

* Eingegangen bei der Redaktion am 5. Sept. 1878.

Der Mittwoch des Steuerboten Schoppe wird die regulatorende Befreiung genehmigt;

es ist Befreiung zu erlassen und den Stadtverordneten Mittheilung zu machen.

Herr Ahleb theilt, ihm den Abschlag zur Parcele 11 an der Bilderdijk- bzw. Hauptmannstraße zu ertheilen und erklärt, daß er auf diesen Platz das gleiche Gebot, wie es im Versteigerungsstermine vom Hochstifter bekannt, nämlich 16,000 A thun wolle.

Herr Ahleb bestätigt, daß der Rath dem Hochstifter Herrn Mangner Abschlag ertheilt habe und daß die Sache jetzt den Stadtverordneten zur Zustimmung vorliege.

Man beschließt von Ertheilung des Abschlags an Herrn Ahleb abzusehen.

Die Finanzdeputation hat die Rechnungen des Johannishospitals auf die Jahre 1875 und 1876 geprüft, nichts zu erinnern gefunden und beantragt die daher deren Genehmigung.

Die Rechnungen haben 8 Tage lang auszuliegen und sind sodann den Stadtverordneten mitzuteilen.

Für Prämiens am Samstag werden für die höhern Schulen 1188 A und für die Volksschulen 2325 A, für die Fortbildungsschule für Knaben aber 290 A verwilligt.

Bezüglich der Herstellung der Brücken an der Albertstraße und kleinen Burgasse sind 7 öfferten eingegangen; die Kosten Marienbrücke fordert für beide Brücken 60,596 A 48 A und beschließt man, mit demselben Contract abzuschließen.

Herr Schünig bat über die Bebauung der von ihm an der Nordstraße und Straße B erstandenen Parcele Rechnungen eingerichtet;

da Herr Schünig nach den vorliegenden Plänen die Parcele in 3 Theile zertheilt, wenn auch vorläufig noch nicht abmebmbar und jede Parcele wieder mit einem besondern selbständigen durch Brandmauer geschiedene Gebäude bebauen will, die Bebauung der Parcerlen aber in den Verkaufsbedingungen unterstellt war, so ertheilt man die erbetene Zustimmung.

Herr Schünig will an seinem projectierten Haus an der Harffstraße einen Flügelbau ansetzen.

Man lehnt dieses Project gleichfalls ab, weil durch dieses Flügelgebäude lediglich ein Hofgebäude entstehen würde, welches in den Verkaufsbedingungen untersagt war.

Vom 31. August 1878. *

Die Ausführung des Berlischbrunnens im Rathaus beauftragt der Herr Vorsitzende Herrn Thiem zu übertragen, so daß er ihn für Rechnung der Stadt ausführt und dem Rathaus Rechnung abzulegen hat, und ihm die bisherigen Honorare zu verwilligen.

Hiermit ist man einverstanden.

Die Legung von Trottoirs vor den Haudeingängen der inneren Stadt ist in Submission ausgeschrieben worden; der Mindestfordrung ist Herr Einsiedel mit 4659 A und beantragt der Herr Referent, mit demselben Contract abzuschließen.

Der Antrag wird angenommen.

Die Herstellung der Schleuen in Straße B und in der Gutsrainer Straße wird Herrn Wenzler übertragen.

Die Sparcassendeputation wird zur Anlegung von 300 A in Wertpapieren ermächtigt.

Die Werderbahn-Gesellschaft bat gegen die Auflage des Rathes in Betreff der Erneuerung des Überbaus, des Wegfalls der Centralstation und der Einrichtung durchgehender Louren recurrirt, ist jedoch hierauf mittels Beförderung des Königl. Kreisbaumeisters allenthalben abfällig beschieden worden.

Hierbei hat es kein Bewenden.

Die gemüthige Baudeputation hat für Bergförderung der Wohnung des Gakeland im neuen Theater und die Verlegung der Schneiderrei 650 A verwilligt; das Collegium tritt diesem Beschluss bei, die Sache ist auszuführen und ist Beförderung zu erhalten.

Die Schleuse im vordern Theile der Kaiser-Wilhelmstraße ist, nachdem Einigung zwischen den Herren Hüller und Voigt erzielt sein wird, aufzuführen, die Kosten des Theiles, welcher zunächst vertrageweise von der Stadt auszuführen ist, betragen 1500 A; man verwilligt dieselben, es ist Zustimmung der Stadtverordneten eingeholt.

Der Theatorkarott Trautvetter hat im Namen ihres Mannes auf die Parcerlen Nr. 7 und 8 an der Gustav-Adolph-Straße einen Kaufpreis von 4 A pro □ gekauft.

Dieses Gebot lehnt man ab.

Dagegen beschließt man, den Herren Linnemann und Frizige die Plätze Nr. 8 und 9 an der Gustav-Adolph-Straße, resp. an der alten Elster, zum Preis von 6 A pro □ Elle zu verkaufen und hierzu Zustimmung der Stadtverordneten eingeholt.

Die Finanzdeputation beantragt, der neuerrichteten 4. Volksschule vom Jahre 1879 ab eine jährliche Unterstützung von 600 A zu gewähren, und beim Budget für 1879 Zustimmung der Stadtverordneten einzubauen.

Dies beschließt man.

Vom 4. September 1878.

In der heutigen Plenarsitzung beschließt man folgendes:

Der Spezialbericht der Herren Architekt Müller und Bauminspecteur Köstner ist dem gemüthlichen Schul-aufsuch und den Stadtverordneten in Abschrift mitzuteilen, die Liquidation ist auszugehen.

Herr Schünig bat, ihm die Erlaubnis zu Errichtung eines kleinen Quergebäudes, das nur aus einer Etage besteht und aus dem der Raum durch Kanalisation nach einer Etage des Borderturms geleitet werden soll, zu ertheilen.

Man Rücksicht darauf, daß in den Verkaufsbedingungen ganz allgemein die Errichtung von hintergebuden unterstellt ist, versagt man die erforderliche Genehmigung.

Das Comité für die Gedächtnisse erklärt, daß es beim Rückmarsch vom Kapelleineck den Weg über Windmühlweg und Windmühlstraße nehmen und hierbei mit Fußst.- und Radfahrtbegleitung in geschlossenem Zug marschieren wolle, und bittet um Genehmigung hierzu.

Diese Genehmigung wird erteilt.

Hiernach trägt der Herr Vorsitzende das Schreiben der Herren Bär und Hermann vor, worin dieselben Kenntniß von dem Sachverhalt des Anschlags der Theaterspielstätte an den Placatsäulen geben. Danach trifft die Verpflichtung zum Anschlag des Theaterspielstätte nicht die Direction des Staatstheaters, sondern Herrn G. Reusch, letzterer aber hat die Bedingungen der Herren Bär und Hermann nicht acceptirt.

Hierbei läßt man es bewenden, den Stadtverordneten ist auf Wunsch der Herren Bär & Co. Kenntniß zu geben.

* Eingegangen bei der Redaktion am 7. September.

bienten haben aufzurichten, die letzte Eigentumsstelle wird Herrn Bauteile übertragen.

Die Reparaturen für Selliers Hof haben die budgetäre Summe aufgebraucht und beantragt der Herr Haushaltspolitiker, für das laufende Jahr noch 300 A zu verwilligen.

Diese Summe wird verwilligt, es ist Zustimmung der Stadtverordneten einzuholen.

Jahr-Feier zu Paris.

Leipzig, 11. September. Die edle Turnkunst hat auch bei unsrer Landbleute in Paris fröhliche Wurzeln gesetzten. Es spricht dafür daß Schreiben eines Freunden unseres Blattes, welches zur Zeit sich in Paris aufhält und Gelegenheit hat, der dortigen Feier des 100-jährigen Geburtstages des Turners Jahn zu beitreten.

Der deutsche Turnverein in Paris, welcher nebst dem Gefangenverein Teutonia den Mittelpunkt der geselligen Vereinigung deutscher Landbleute bildet, hatte am 7. September im Vereinslokal Rue St. Marc Nr. 8, eine nachträgliche Feier zum Gedächtnis des 100-jährigen Geburtstages Friedrich Ludwigs Jahn's veranstaltet, welche allen Theilnehmern noch lange in erhabender Erinnerung bleibt.

Es war ein edler deutscher Feiertag, welches in der französischen Hauptstadt gefeiert wurde, und die Feierlichkeit der Anwesenden, unter denen zahlreiche Gäste (u. a. ein Abgeordneter des Turnvereins zu Magdeburg), war eine patriotisch gehobene. Mit deutschen Fahnen im Hintergrunde, zeigte sich die bestürzte Büste Jahn's, und moxvoller Beifall lohnte den Redetredner Dr. Ed. Meyer, Präsident des deutschen Turnvereins. Unter Beifall von deutschen Studenten und Musikfreunden verließ der Feiertag der Turners.

Der Abschluß der Feierlichkeiten ist ein Telegraphe von der geselligen Gesangs-Vereinigung Teutonia (Samstag und Freitag) in der sehr auffällig gelegenen Rue St. Marc Nr. 8 (nahe dem Boulevard und der Rue Montmartre) zu beobachten. Der Abschluß ist folgender:

Deutscher Turnverein zu Paris

Samstag den 7. September 1878.

Feier des hundertjährigen Geburtstages

Friedrich Ludwig Jahn's.

Jubel-Ouverture, C. M. v. Weber, Herren Band und Gras - Prolog, gesprochen von Herrn O. Müller. - Enthüllung der Jahn-Büste. - Chorgesang Nr. 50, Seite 59: "Deutschland, Deutschland über Alles". - Festrede, Herr Dr. Ed. Meyer. - Chorgesang Nr. 61, Seite 52: "Stimmt an mit hellem bohem Klang". - Die Nacht, Schubert, Männer-Quartett. - Clavier-Vortrag, Herr Band. - Siegmund's Liebeslied aus "Walpurgis" R. Wagner, Herr Adorf. - Potpourri, Herr Gras. - Der fahrende Student, Speidel, Männer-Quartett.

Prolog,

gehalten zur 100-jährigen Geburtstagsfeier Fr. L. Jahn's.

Am 7. September 1878.

Berausgänglich, kurz ist unter Menschenleben. Dem Traume gleich, ne kleine Spanne Zeit. Nicht lang ist uns vergönnt zu kämpfen und zu streben, Und nab' der Wiege steht das Grab bereit. Doch wenn der Mensch nach hohen Zielen strebt, Wenn er dem Vaterland, der ganzen Menschheit lebt, Dann stirbt er nicht, auch wenn er lang gestorben, Sein Leben hat Unsterblichkeit erworben!

Gott Eure Todten! spricht die Weltgesichte, Gedenk der Männer, die Euch wohlgefallen, Das aufwärts steht auch Euer Mund habt nicht, Zu folgen ihnen auf der Ehrendahle!

Was ihnen zu des Volkes Glück gelungen, Was sie gedacht, gethan, gekämpft, errungen, Bewahrt das heilige Erb, das sie und lieben, Laß Segen euch aus ihren Gräbern sprechen!

Und dieses Fest, das heute wir begeben, Der Besten, Ersten einem ist geweiht, Des laut und mahn an Deutschland Auferstehen Rad longer, bitt' rett, unglaublicher Zeit! Und überall wo deutsche Herzen schlagen,

241, 207, 198 und darunter. Der Landbezirk Bergig nimmt in dieser Statistik der hohen Ziffer nach die oberste Stelle ein.

Wie aus den wiederholten Anklagungen im Oberlandesgericht unsers Blattes zu ersehen gesen, ist in dem alten renommierten Restaurant zum Universitätsfester (Mitterstraße) die Zahl der Billards auf das Doppelte erhöht, d. h. auf zehn gebracht worden. Wie die bisher aufgestellten gewesen, so kommen auch die neuen Billards auf der wohlbekannten Dörfelerschen Fabrik in Mainz und sind sämlich in den oberen Restaurationsräumen aufgestellt. Das meiste Interesse erweckt das mitangekommene amerikanische Billard, das insofern schon mancherlei Vorzüglich vor anderen hat, als auf ihm auch ein nicht gewundeter Spieler eine Partie richten darf, während durch Beschaffung des neuesten Billard-Zubehör auch auf den Carambole-Billard höchst interessante Spiele möglich werden. Genug, es verdient die mit nicht geringen Opfern verknüpft gewesene Neuerung und Verbesserung, die der treuhänder Wirth, Herr E. Bentez zum Rügen des gernbesuchten Etablissements geschaffen, die volle Beachtung und Anerkennung des Publicums.

* Sellerhausen, 12. September. Am heutigen Nachmittag hat sich der hiesige Haushalter Kudel und durch Erhängen entlebt, und zwar wie man allgemein annimmt, infolge von Schmerzschmerz.

Vermischtes.

Die Bürgermeisterwahl von Ber. n. In dem Auschus zur Vorbereitung der Oberbürgermeisterwahl recapitulierte vor einigen Tagen der Vorstehende die vor den Ferien stattgefundenen Verhandlungen. Es wurde beschlossen, nunmehr eine sogenannte engere Liste aufzustellen, abgesehen davon, ob die Zusagen der betreffenden Herren vorhanden oder nicht. Diese engere Liste wurde durch Stimmentzettel der anwesenden Deputationsmitglieder festgestellt und enthält folgende Namen: 1) v. Horden bed., Oberbürgermeister von Breslau, 2) Selle, Oberbürgermeister von Königsberg, 3) Schenk v. Stauffenberg, früherer Vice-präsident des Reichstages. Der Versammlung soll in acht Tagen durch den Herrn Wulffheim Bericht erstattet werden. Außert der Wirtschafts-talente zieht man politische Charaktere zur Betreuung der Kaiserstadt heran und wirklich bewährte, städtische Beamte schickt man in den Reichstag, um Parteienteressen zu dienen. Die Wirtschaft Berlins steht bedeutend hinter der anderer Hauptstädte Europas zurück; es liegt das vorwiegend in einem Mangel an Stabilität der erworbenen Kräfte und in der Starrheit bureaucratischer Formen, welche den Behördenorganismus nicht eben vortheilhaft auszeichnen.

Dresden. E. F. D.

Som Münster Broden wird für Naturfreunde die interessante Rotz gemeldet, daß die Anemone alpina, welche im Frühjahr auf der Spitze des Berges zahlreich blüht, seit acht Tagen wieder einen reichlichen Blütentrieb entwickelt. Die Weinen an den Abhängen und das Plateau stehen im gleichen Schmuck dieser reizenden Blume.

Bingerbrück, 8. September. Heute Abend zwischen 7 und 8 Uhr fand zwischen Bingerbrück und Bacharach ein Wollenbruch statt, so daß der Eisenbahnverkehr eingestellt werden mußte, da die fälligen Züge nicht weiter konnten.

Der Besuch gibt schon seit längerer Zeit wieder Zeichen seiner Thätigkeit. Ein neuer Krater, der sich auf dem Grunde des Kraters von 1872 bildete, ist beinahe vollständig mit Lava gefüllt und gegen die Tage des Vollmonds (11. d. M.) erwartet man eine Eruption. Von der lava dieses Kraters werden schon seit einiger Zeit Medaillen mit dem Bildnis des Observatoriums-Direktors verfertigt und als Curiosum verkauft.

(Eingesandt.)

Wer sieht den Gründern der "Berlin-Dresdener" Eisenbahn ein Denkmal?

(Eingesandt.)

Leipzig, 12. September. Einer der beliebtesten und allgemein bekannten Musikkreise Leipzigs, Herr m. Kaysch beginnt mit seinen Freunden und Freunden am Wittstock Nachmittag in den Gartensälen der Grünen Schenke zu Anger das diesjährige Sommerfest, zu welchem sich nicht nur die elliche Schäßig betragende Schlesierca, sondern auch deren Angehörigen zahlreich eingefunden hatten, sobald der geräumige Garten bald ausschließlich von einer gewöhnlichen Gesellschaft besetzt war. Für ausreichende bei derartigen Feierlichkeiten übliche Vergnügungen war für Knaben und Mädchen auf das Gewissenhateste gesorgt, sodass sich sämliche große und kleine Teilnehmer nach Herzlust amüsierten.

(Eingesandt.)

In Bezug auf Abstellung des Peitschenknallens in den Straßen wurde dieser Tag in Ihrem Blatte Breslau als nachabmenswerthes Beispiel ausgezeichnet. Aber warum in die Ferne schweifen? In Dresden wird man nie einen Peitschenknall hören; die Ratschäfer müssen Hesse rufen und um die Eulen der Straßen, so wie bei Straßübergehungen ganz langsam fahren. Wehe Dem, der darüber handelt! Der Gendarm notiert ihn sofort. Auch sind die Nummern der Droschen bis angezährt, z. B. gewöch. 4 Mal so oft wie in Hamburg, und zwar 7 Mal, 1 Mal hinten, je 1 Mal an der Seite, 2 Mal innenwärts, 2 Mal an den Pätern. Es kann also ein Freude beim besten Willen nicht entwischen.

E. F. D.

Die Befreiungskampagne hat heute in der Kohlengrube Albercarne bei Newport (Grafschaft Monmouth) eine Explosion stattgefunden. Zur Zeit befanden sich etwa 370 Personen in der Grube, von denen bis jetzt 80 getötet sind; man fürchtet, daß die übrigen bei der Katastrophe ums Leben gekommen sind.

Erneuerungen, Verschönerungen u. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus u. öffentlichen Unterrichts.

Im Geschäftsbereiche des evangelisch-lutherischen Landeskonsistoriums sind oder werden demnächst folgende Stellen erledigt: Das Pfarramt Gibenroda (Eph. Schneiders), Collator: das evang.-luth. Landeskonsistorium; das Pfarramt zu Lampertswalde (Eph. Großenbain), Collator: das evang.-luth. Landeskonsistorium; das Pfarramt zu Köthenbroda (Eph. Dresden II), Collator: das evang.-luth. Landeskonsistorium; das Diaconat zu Köthenbroda (Eph. Dresden II), Collator: das evang.-luth. Landeskonsistorium; das Pfarramt zu Wildenau (Eph. Annaberg), Collator: das evang.-luth. Landeskonsistorium; das V. Diaconat an der Kreuzkirche zu Dresden, Collator: der Stadtrath zu Dresden, und das Archidiakonat zu Zwiedau, Collator: der Stadtrath zu Zwiedau.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 12. September. Es ist noch unbestimmt, ob am künftigen Sonnabend die erste Sitzung der Sozialisten-Vorläufe stattfinden kann, da, wie es scheint, die Rückkehr des Reichskanzlers abgewartet werden soll, welche Sonnabend oder Sonntag erfolgen wird. Die definitive Feststellung hierüber geschieht nach der morgigen Plenarversammlung, die wegen der Interpellation hinsichtlich des "Großen Kurfürst" vieles Interesse erregen dürfte.

Berlin, 12. September. Das Gesamtresultat des im Wahlkreis Mühlhausen-Langenbach-Wiesensee am 9. September stattgehabten Stichwahl ist nach einer Mitteilung der "Post" folgendes: Graf Wilhelm Bismarck erhält 8813, Reutleur 102 Stimmen. Wahrscheinlich ist Graf Wilhelm Bismarck gewählt.

Kassel, 11. September. Die 51. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte, zu welcher bisher ungefähr 1000 Theilnehmer eingetroffen sind, wurde heute hier selbst mit einem Hoch auf Se. Majestät den Kaiser durch den Geheimen Rath Dr. Stilling eröffnet. Nach den Ansprachen des Oberbürgermeisters und des Regierungspräsidenten begann die Abhaltung der angekündigten Vorträge.

Rom, 12. September. Infolge mehrfacher Niedermehlung von Katholiken auf der Balkanhalbinsel beauftragt der Papst den Cardinal Rina, die Aufmerksamkeit der Mächte hieraus zu lenken und ihren Schutz für die Katholiken nachzusuchen.

London, 11. September. Nach hier eingegangenen Nachrichten hat heute in der Kohlengrube Albercarne bei Newport (Grafschaft Monmouth) eine Explosion stattgefunden. Zur Zeit befanden sich etwa 370 Personen in der Grube, von denen bis jetzt 80 getötet sind; man fürchtet, daß die übrigen bei der Katastrophe ums Leben gekommen sind.

Petersburg, 12. September. Der Kriegsminister Württemberg ist in den Grafenstand erhoben. Aus San Stefano wird unter dem 11. September telegraphiert, daß heute der erste Kreuzer der freiwilligen Flotte Rossica mit Soldaten des Wohlwollenden Regiments von San Stefano nach Odessa abgegangen ist. Unter den Passagieren befindet sich auch General Radetsky.

Wetterbericht

Meteorologisches Institute zu Leipzig nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen vom 12. September, 8 resp. 6 Uhr Morgen.

Ort	Barom. u. d. Mercuri. red. in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in °Cels. Grade
Aberdeen	760,6 NNW	schw., hib. bed.	+10,5	aus
Copenhagen	763,0 WSW	mäss., wolken,	+15	bis
Stockholm	756,8 SW	stark, bedeckt	+16	gleichfalls
Helsingør	746,1 S	stark, Regen	+10,5	bedeckt
Petersburg	758,8 SW	still, halb bed.	+9,5	in einer
Moskau	758,8 W	still, bedeckt	+10,5	Stadt
Cork, Queenstown	768,1 N	frisch, wolkenig	+14	ungen gen
Brest	769,0 SW	leicht, wolken.	+16	aus
Helder	763,8 SW	still, heiter	+17	gleichfalls
Sylt	762,7 SW	schwach, wolk.	+17	bedeckt
Hamburg	764,5 S	leicht, wolken.	+18	in einer
Swinemünde	765,7 WSW	schw., wolken.	+17	Wolke
Neufahrwasser	766,1 SW	schw., hib. bed.	+15	aus
Memel	764,2 W	frisch, hib. bed.	+17	gleichfalls
Paris	765,5 N	leicht, wolken.	+16	bedeckt
Crefeld	766,0 E	still, wolken.	+16	die Kreis-
Karlsruhe	767,6 NE	leicht, wolkenlos	+16	mangeln
Wiesbaden	766,8 NE	still, wolken.	+14	zu
Kassel	766,1 E	still, Nebel	+10	und
München	767,1 SW	schwach, Nebel	+14	verbunden
Bamberg	765,4 E	still, heiter	+13	orient, fin-
Annaberg (6°)	— SE	still, heiter	+16	der Berlin
Dresden (6°)	768,6	still, Dunst	+8	zur
Leipzig	766,7 SE	still, wolken.	+18	nicht
Berlin	766,1 N	still, wolken.	+14	in die
Wien	767,5	still, wolken.	+14	aus nicht
Breslau	768,4 ESE	still, wolken.	+12	übergehen

Während das barometrische Maximum von Nordwestdeutschland nach Galizien fortgeschritten ist, hat sich vom Ocean nach Nordskandinavien eine ziemlich tiefe Depression bewegt, auf deren Südwestseite (über der Nordsee) sich ein Thielimum zu entwickeln scheint. In der Ostsee und im Skagerrack herrscht eine mäßige bis stürmisch westliche, auf den britischen Inseln eine mäßige nordwestliche Luftströmung. Das Wetter ist in ganz Deutschland still, trocken und heiter. In Süddeutschland vielfach nebulig, an der norwegischen Küste haben starke Niederschläge stattgefunden. Während das barometrische Maximum von Nordwestdeutschland nach Galizien fortgeschritten ist, hat sich vom Ocean nach Nordskandinavien eine ziemlich tiefe Depression bewegt, auf deren Südwestseite (über der Nordsee) sich ein Thielimum zu entwickeln scheint. In der Ostsee und im Skagerrack herrscht eine mäßige bis stürmisch westliche, auf den britischen Inseln eine mäßige nordwestliche Luftströmung. Das Wetter ist in ganz Deutschland still, trocken und heiter. In Süddeutschland vielfach nebulig, an der norwegischen Küste haben starke Niederschläge stattgefunden. Wie es ob folgende Berichte von Bürgermeister Böhl zum Beispiel zeigen, so ist es nicht ausreichend, die Wetterlage nach einer einzigen Stunde zu beurteilen, sondern es ist auch erforderlich, die Wetterlage über einen längeren Zeitraum zu beobachten, um zu erkennen, daß fernerhin Differenzen auftreten werden, welche dem baldigen Abschluß der Liquidation entsprechen könnten.

Witterungs-Aussicht auf Freitag, 13. September.

Bei wenig verändertem Temperatur und mäßig wechselnden Winden verändertes, zeitweilig ziemlich heiteres Wetter.

Volkswirtschaftliches.

Chemnitz-Aue-Adorfer Eisenbahn-Gesellschaft in Liquidation.

† Dresden, 11. September. Die Liquidatoren der Chemnitz-Aue-Adorfer Eisenbahn-Gesellschaft haben vor Vorlage in der demnächst stattfindenden Sitzung des Aufsichtsrates einen ausführlichen Bericht über den gegenwärtigen Stand des Liquidationsgeschäfts ausgearbeitet, aus welchem wir das Wissendwertheis folgendes mitzutheilen in der Lage sind.

Der zu Bericht beginnt mit dem bemerken, daß es jetzt, am Schlusse des zweiten Liquidationsjahrs, eingehender und zuverlässiger überleben lassen, wie sich voraussichtlich weiterhin die Liquidation gestalten dürfte, als dies noch vor einem Jahre möglich gewesen. Es wird alsdann ausgeführt, wie es nicht betreuen darf, daß die Liquidation nicht so schnell verlaufen, wie dies von manchen Seiten angenommen und gehofft worden; denn abgesehen davon, daß das reine Gaffagehäft es vom Beginn des Unternehmens bis derselben Einnahmen und Ausgaben mit einem Umsatz von ca. 70,000,000 A sehr bedeutsame Arbeiten seien und dass insbesondere bei einem Eisenbahnbau von 16 Meilen Länge sowohl die Expropriations-Geschäfte, als auch die Verhandlungen und Korrespondenzen mit Behörden und Interessenten so massenhaft und zugleich so aufthaltlich und umständlich seien, wie nicht leicht wohl irgendwo anders. Neben dies haben sich Bau, Betrieb und Verkauf so sehr überdeckt, daß es großer Anstrengungen einerseits und ungewöhnlicher Ruhe und Gelassenheit andererseits bedurft hätte, um das Ganze vor unheilbarer Verwirrung zu bewahren.

Auf einer im Bericht angezogenen und demselben beigegebenen Zusammenstellung ist zu ersehen, daß der Bau aufwärts, und zwar nach Abzug der aus dem Aktienkapital während der Bauperiode erzielten Einnahmen, nur 28,704,803 A 96 A betragen hat, mithin hinter demjenigen Betrag bisher erheblich zurückgeblieben ist, welcher nach Rücktritt der Sachsen-Eisenbahnbaugesellschaft von der General-Entrepriate aufgestellt wurde.

Wäre die General-Entrepriate durchgeführt worden, so würde, nach Ansicht der Liquidatoren, der Bauaufwand, ohne etwaige Wehrforderungen der Baugesellschaft wenigstens 38,000,000 A betragen haben. Man glaubt, diesen Punkt besonders betonen zu müssen, um der Meinung entgegen zu treten, als sei die finanzielle Übernahme des Baues in eigene Verantwortung für die Eisenbahnbaugesellschaft nachteilig gewesen, weil die General-Entrepriate überhaupt die vortheilhafteste Form für den Eisenbahnbau.

Ganz wesentlich haben sich während der zwei Liquidationsjahre die durch die Liquidations-Geschäfte verursachten Verwaltungskosten reduziert und zwar von monatlich 6330 auf 3800 A. Diese Kosten werden dann noch wesentlich zurückgehen, wenn erst

Prozeßforderungen nach der Meinung der Liquidatoren materiell vollständig bearbeitet und wohl nur in der üblichen Hoffnung gelöst gemacht werden, daß eine liquidirende Gesellschaft möglichst unbeschwert abzumachen geneigt sei, um nur recht schnell die Liquidation abzuschließen zu können. Diese Hoffnung ist jedoch nach der Natur der Geschäfte und Beziehungen bei einem Eisenbahnunternehmen überhaupt unbegründet, ganz besonders aber bei einem so umfangreichen und jungen, wie dies Chemnitz-Aue-Adorf zur Zeit des Vertrags und des Beginns der Liquidation war.

Eben deshalb kann für eine nahe Zukunft ein Gesamtabschluß und die formelle Beendigung der Liquidation nicht prognostiziert werden, allein es mindern sich von Monat zu Monat sowohl die Zahl, wie die Bedeutung der Geschäfte, insbesondere wird das Geldobjekt bis zu Ende des dritten Liquidationsjahrs vornehmlich auf einen geringen Betrag schwanken, so daß es sich weiterhin mehr um eine zwar unerlässliche, jedoch mehr formelle Vertretung der Gesellschaft, als um eine materielle Entwicklung handeln wird. Dennoch entsteht aus den obenangedeuteten Hoffnung und Rechnung mehrerer Kläger aller Art, die aus anderer Gründen die Fortdauer der Vertretung der Gesellschaft ganz nebenbei den Ausgang der noch schwedenden Prozeß abwarten kann.

Aus der dem Bericht der Liquidatoren beigefügten Bilanz ist zu ersehen, wie sich das Schlüsselelement der Liquidation veranlagt, wenn man die noch unsicheren und noch nicht festgestellten Passiven und Aktiven ebenfalls anfallsweise berücksichtigt. Danach stellen sich die Aktiven auf ca. 2,900,000 A, denen Passiven in Höhe von 1,240,000 A gegenüber. Es ergibt sich demnach ein Überschuß von ca. 1,660,000 A, welcher sich auf ein Aktienkapital von ca. 19,000,000 A verteilt. Es resultiert hieraus eine Schlüsseldividende von etwa 25% Prozent pro Aktie. Es darf also zur Zeit, nach Berücksichtigung aller einschlagenden Verhältnisse, jedenfalls auf eine Quote von über 25 für die Aktie gerechnet werden. Wie wir vernahmen, wird die soeben aufgestellte Bilanz der königl. sächs. Staatsregierung alsbald unterteilt und auf Grund der ersteren die Aufzehrung einer ganzen Reihe von Wollenschriften, die in der verhängnisvollen Nacht vom 30. auf den 31. August über den Komitiaten Wermars, Borsig, Borsig und Hirschberg niedergegangen sind, auf die entsprechende Wollenschriften aufgeteilt werden. Am Rhein und in Westfalen ist aber die Produktion durch herrschende Rauch vielfach verhindert worden, während das Ergebnis der Obersteuer als eingeschliefert wird. Im Ganzen dürfte die Betriebe der Wollenschriften in deutlichen Rechte sich als eine gute Wollenschriften charakterisieren.

Aus Ungarn schreibt der "Pester Lloyd" unter 7. September: "Der Wollenschriften, welches die Stadt Wollenschriften zum großen Theil in einen Schutthaufen verwandelt hat, war leider nur ein einzelnes Wollenschriften einer ganzen Reihe von Wollenschriften, die in der verhängnisvollen Nacht vom 30. auf den 31. August über den Komitiaten Wermars, Borsig, Borsig und Hirschberg niedergegangen sind, auf die entsprechende Wollenschriften aufgeteilt werden, was um so erstaunlicher ist, da man die früheren unbedeutenden Wollenschriften, die in den letzten Jahren zahlreich verhindert wurden, nicht auf die entsprechenden Wollenschriften aufgeteilt werden kann. Die Wollenschriften sind mitunter empfindlich und durch die Wollenschriften, ebenso wie die Wollenschriften, ebenso wie die Wollenschriften, ebenso wie die Wollenschriften,

Leipziger Börsen-Course am 12. September 1878.

Wochenc.										Wochenc.										Wochenc.											
Amsterdam	100 Fl.	8 T.	1/2	169,25 G.		876	187	1/2	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Akt.	pr. St. Thür.																				
do.	100 Fl.	3 M.	1/2	188,30 G.		6	120	1/2	1. Jan.	Altenburg-Zeits.	100	74,50 G.																			
Brüssel und Antwerpen	100 Fr.	8 T.	1/2	81,10 G.		10	11	4	do.	Anhalt-Tepitz	100	126,50 P.																			
do.	100 Fr.	3 M.	1/2	80,50 G.		20	12	4	do.	Bergisch-Märkische	100	78 im u. G.																			
London	1 L. Str.	8 T.	5	20,20 G.		6	12	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	9,90 P.																			
do.	1 L. Str.	3 M.	5	20,20 G.		0	0	4	1. Apr. 78	do. Dresden-L.D.S. No. 4	100	11 G.																			
Paris	100 Fr.	8 T.	2	81,15 G.		0	0	4	1. Jan.	do. Görbitz	do.																				
do.	100 Fr.	3 M.	2	80,45 G.		0	0	4	do.	Potsdam-Magdeburg	82 P.																				
Wien, östl. Währ.	100 Fl.	8 T.	14	174,15 G.		5	12	4	do.	Stettin	200, 100	112,90 P.																			
do.	100 Fl.	3 M.	14	171 G.		0	0	4	1. Jan.	Edthmische Nordbahn	150 fl. S.	18 P.																			
Petersburg	100 R. R.	21 T.	15	—		5	12	4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	66 P.																			
do.	100 R. R.	3 M.	15	—		0	0	4	do.	Breschkehrad. Lit. A.	522 fl. P.																				
Warschau	100 R. R.	8 T.	6	—		0	0	4	do.	do. — B.	200	9 im u. G.																			
Bank-Diconto. Leipzig, Weche, 5% Lomb. 6%				100 fl. 16 1/2		100 fl. 16 1/2		100 fl. 16 1/2	1. Jan. Juli	Cottbus-Wirschnitz	100	186 P.																			
1/2 Zins-T.	Deutsche Fonda.	pr. St. Thür.				7	9	5	Jan. Juli	Cottbus-Grossenhain	do.																				
4 Apr. Oct.	Deutsch-Nieds.-Anl. v. 1877	M. 5000-2000	96 P.			4	4	4	1. Jan.	Görlitz-Gers.	100	91,50 G.																			
4 do.	do.	do.	M. 1000	96 P.		0	0	4	do.	Gras-Kitzb. Em. I.	200	14,50 P.																			
3 Jan. Juli	K. B. Riz. Anl. v. 1878	M. 6000-3000	96,10 fl. 16 1/2	A500M		0	0	4	do.	Halle-Sorau-Guben	100	108 P.																			
3 Apr. Oct.	do.	do.	do.	72,80 G.		5	8	4	1. Jan.	Köln-Minden	200	124,50 P.																			
3 Jan. Juli	do.	do.	M. 1000	72,80 G.		5	5	4	1. Jan.	Magdeburg-Halberstadt	100	76,50 P.																			
3 Apr. Oct.	do.	do.	do.	72,80 G.		5	5	4	1. Jan.	Mainz-Ludwigshafen	150 fl. 16 1/2	125,15 fl. u. G.																			
3 Jan. Juli	do.	do.	do.	72,80 G.		5	5	4	1. Jan.	Oberschleis.-Lit. A. C. D. E.	100	85,20 G.																			
3 Apr. Oct.	do.	do.	do.	72,80 G.		5	5	4	1. Jan.	Osterr.-Franz. Staatsb.	200 fl. P.	85,20 G.																			
3 Jan. Juli	do.	do.	do.	72,80 G.		5	5	4	1. Jan.	Rechte Oder-Ufer	200 Thir.	92 P.																			
3 Apr. Oct.	do.	do.	do.	72,80 G.		5	5	4	1. Jan.	Rheinische	250	110,50 P.																			
3 do.	do.	do.	do.	72,80 G.		5	5	4	1. Apr. Oct.	do. Lit. B. 4 1/2 gar	do.																				
3 do.	do.	do.	do.	72,80 G.		5	5	4	1. Jan.	Rheinische	100	82,50 G.																			
3 do.	do.	do.	do.	72,80 G.		5	5	4	1. Jan.	Thüringische Lit. A.	100	92,75 G.																			
3 do.	do.	do.	do.	72,80 G.		5	5	4	1. Jan.	do. L.B.(Goth.-Inf.) 4 1/2 gar	99,75 G.																				
3 do.	do.	do.	do.	72,80 G.		5	5	4	1. Jan.	Weimar-Gera 4 1/2 gar.	do.																				
3 do.	do.	do.	do.	72,80 G.		5	5	4	1. Jan.	Weimar-Gera 4 1/2 gar.	do.																				
3 do.	do.	do.	do.	72,80 G.		5	5	4	1. Jan.	Wetzlar	100	48 fl. u. G.																			
3 do.	do.	do.	do.	72,80 G.		5	5	4	1. Jan.	Zwickau-Lang.-Falken.	100	16,35 G.																			
3 do.	do.	do.	do.	72,80 G.		5	5	4	1. Jan.	Zwickau, M. 140 pr. 87 1/2	100	18 P.																			
3 do.	do.	do.	do.	72,80 G.		5	5	4	1. Jan.	Zwickau-Zitt. Lit. A.	100	95,25 G.																			
3 do.	do.	do.	do.	72,80 G.		5	5	4	1. Jan.	Zwickau-Zitt. Lit. A.	100	102,50 G.																			
3 do.	do.	do.	do.	72,80 G.		5	5	4	1. Jan.	Zwickau-Zitt. Lit. A.	100	102,50 G.																			
3 do.	do.	do.	do.	72,80 G.		5	5	4	1. Jan.	Zwickau-Zitt. Lit. A.	100	102,50 G.																			
3 do.	do.	do.	do.	72,80 G.		5	5	4	1. Jan.	Zwickau-Zitt. Lit. A.	100	102,50 G.																			
3 do.	do.	do.	do.	72,80 G.		5	5	4	1. Jan.	Zwickau-Zitt. Lit. A.	100	102,50 G.																			
3 do.	do.	do.	do.	72,																											